

## 4

## NICHTFINANZIELLE INFORMATIONEN

---

**107** EU-Taxonomie

**110** Nichtfinanzieller Bericht

110 Erläuterung zu den Berichtsinhalten  
und der Rahmensetzung

113 Handlungsfeld Wirtschaften

116 Handlungsfeld Mieter

119 Handlungsfeld Mitarbeiter

123 Handlungsfeld Umwelt

128 Handlungsfeld Gesellschaft

**130** GRI-Kennzahlen

**142** Empfehlungen der Task Force on Climate-  
related Financial Disclosures (TCFD)

## EU-Taxonomie

Gemäß Anforderungen der EU-Taxonomie (Verordnung EU 2020/852) sind berichtspflichtige Unternehmen gemäß NFRD<sup>1</sup> (in Deutschland gemäß CSR-RUG<sup>2</sup>) gefordert, ihre nichtfinanzielle Berichterstattung um Taxonomie-Angaben zu ergänzen. Hierzu zählt auch die LEG Immobilien SE. Die EU-Taxonomie ist das erste „grüne“ Klassifizierungssystem für nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten. Das wesentliche Ziel der EU-Taxonomie ist, mittels Transparenz im Kapitalmarkt die Ziele aus dem Pariser Klimaschutzabkommen zu erreichen. Hierfür ist eine branchenübergreifende Vergleichbarkeit der Angaben zur Nachhaltigkeit unabdingbar. Unternehmen werden damit einhergehend zukünftig die Anteile ihrer Umsatzerlöse, Investitionsausgaben (CapEx) und Betriebskosten (OpEx) angeben, die sie mit ökologisch nachhaltigen Wirtschaftsaktivitäten erzielen bzw. investieren und ausgeben.

Das Vorgehen zur Identifizierung der Wirtschaftsaktivitäten, die im Rahmen der EU-Taxonomie als (potenziell) ökologisch nachhaltig und vereinbar mit den EU-Umweltzielen geltend gemacht werden können, ist nachfolgend beschrieben. Anzuwenden sind dabei bisher die EU-Umweltziele 1 („Klimaschutz“) und 2 („Anpassung an den Klimawandel“). Für die Umweltziele 3 bis 6 („Nachhaltige Nutzung und Schutz von Wasser- und Meeresressourcen“, „Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft“, „Vermeidung und Verminderung der Umweltverschmutzung“ sowie „Schutz und Wiederherstellung der Biodiversität und der Ökosysteme“) läuft derzeit noch die Konsultationsphase der EU.

Die LEG hat sich aufgrund der aktuell noch vorherrschenden uneinheitlichen Interpretationen von Teilaspekten der Taxonomie, wie den technischen Bewertungskriterien des Delegierten Rechtsakts der EU („Technical Screening Criteria“) und den fehlenden zugrundeliegenden statistischen Studien sowie Best-Practice-Beispielen anderer Unternehmen, für das aktuelle Berichtsjahr bewusst dazu entschieden, für das Geschäftsjahr 2021 die Taxonomie-Fähigkeit zu veröffentlichen und für das Berichtsjahr 2022 einen Ausweis der Taxonomie-Konformität vorzunehmen. Die genannten Taxonomie-Angaben für berichtspflichtige

Unternehmen werden bei der LEG außerhalb des Lageberichts, genauer in diesem Kapitel zu den „Nichtfinanziellen Informationen“ innerhalb des gesonderten nichtfinanziellen Berichts, aufgenommen.

Grundsätzlich sind bei der Taxonomie-Fähigkeit die Umsatzerlöse, CapEx und OpEx aller Wirtschaftsaktivitäten ausweisbar, für welche die EU technische Bewertungskriterien vorgegeben hat. Auf unsere Branche bezogen wären dies zum Beispiel alle Umsätze aus der Vermietung und Verpachtung von Wohngebäuden, und zwar unabhängig davon, ob es sich um ein Niedrigenergiehaus oder ein Gebäude der ineffizientesten Gebäudeklasse handelt. Zur weiteren Auslegung und Spezifizierung der vorgegebenen Formulierung zur Taxonomie-Fähigkeit haben wir daher die technischen Bewertungskriterien der Umweltziele 1 und 2 auch inhaltlich gewürdigt, ohne diese jedoch im Sinne einer Evaluation der Taxonomie-Konformität als Beurteilungsmaßstab anzulegen. Dies dient auch dazu, keine falsche Erwartungshaltung bei unseren Stakeholdern zu erwecken. Ohne diese Überlegungen würde der Anteil Taxonomie-fähiger Wirtschaftsaktivitäten deutlich höher ausfallen.

Nach Identifizierung der Taxonomie-fähigen Wirtschaftsaktivitäten muss ab dem nächsten Berichtsjahr ebenfalls deren Taxonomie-Konformität ausgewiesen werden. Die Umsatzerlöse, CapEx und OpEx, gelten als Taxonomie-konform sofern die durch die EU definierten, technischen Bewertungskriterien erfüllt werden, unter welchen davon auszugehen ist, dass eine Wirtschaftstätigkeit einen wesentlichen Beitrag zu den ersten beiden Umweltzielen der Taxonomie, (1) Klimaschutz oder (2) Anpassung an den Klimawandel leistet. Ab dem nächsten Berichtsjahr wird die Betrachtung der Wirtschaftsaktivitäten auch auf die weiteren Umweltziele (3-6) ausgeweitet. Neben den technischen Bewertungskriterien muss gewährleistet werden, dass durch diese Wirtschaftsaktivität keine erheblichen Beeinträchtigungen eines der übrigen Umweltziele entstehen („Do No Significant Harm“ – DNSH) und gewisse soziale Mindestanforderungen („Minimum Social Safeguards“ – MSS), z. B. in Bezug auf Soziales und Menschenrechte, erfüllt werden.

### Identifizierung der Taxonomie-fähigen Wirtschaftstätigkeiten

Zur Identifizierung der Wirtschaftsaktivitäten, die im Rahmen der EU-Taxonomie als potenziell nachhaltig und vereinbar mit den ersten beiden EU-Umweltzielen sind (Taxonomie-fähig), wurden parallel ein sogenannter Top-Down- sowie ein Bottom-Up-Ansatz gewählt und durchgeführt. Für den Top-Down-Ansatz wurden in Zusammenarbeit mit einer Branchenarbeitsgruppe aus der Liste der Wirtschaftsaktivitäten im Delegierten Rechtsakt (vgl. Delegierte Verordnung zur Ergänzung der Verordnung EU 2020/852 des Europäischen Parlaments und des Rates Annex 1 & 2) jene Wirtschaftsaktivitäten herausgearbeitet, die potenziell auf die deutsche Wohnungswirtschaft zutreffen könnten. Anschließend wurden Arbeitshypothesen je potenzieller Wirtschaftsaktivität entwickelt und diese durch die zuständigen Fachbereiche validiert. Um dem Prinzip der Vollständigkeit gerecht zu werden, wurde parallel, ausgehend von einer nach Kostenstellen ausdifferenzierten Finanzberichterstattung geprüft, ob eine der Wirtschaftstätigkeiten aus dem Delegierten Rechtsakt diesen Kostenstellen zugeordnet werden kann. Auch hierbei wurden die Fachbereiche regelmäßig mit einbezogen.

In diesem Identifikationsprozess haben wir im Wesentlichen sieben Wirtschaftsaktivitäten aus dem Sektor „Baugewerbe und Immobilien“ mit der Hauptziffer 7. und zwölf Wirtschaftsaktivitäten aus dem Sektor „Energie“ mit der Hauptziffer 4. analysiert. Weitere vereinzelte Wirtschaftsaktivitäten aus den Sektoren „Transport“ (Hauptziffer 6.), „Information und Kommunikation“ (Hauptziffer 8.) sowie „Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen“ (Hauptziffer 9.) wurden zusätzlich in den Review-Prozess mit aufgenommen.

Auf Basis der o. a. Erkenntnisse zur Bestimmung der Wirtschaftsaktivitäten konnten neben den Umsätzen CapEx und OpEx herausgearbeitet werden. Hierbei sei angemerkt, dass identifizierte Umsatzerlöse zu einer bestimmten Wirtschaftstätigkeit nicht zwangsläufig auch potenziell nachhaltige OpEx sowie CapEx in

<sup>1</sup> Non-Financial Reporting Directive

<sup>2</sup> CSR-Richtlinien-Umsetzungsgesetz

dieser bedeuten, beziehungsweise auch wenn keine Umsatzerlöse vorhanden sind, relevanter CapEx und/oder OpEx mit einer Wirtschaftsaktivität verbunden sein können.

Grundsätzlich werden alle KPIs entsprechend des im Abschluss angewendeten Regelwerks ermittelt und veröffentlicht: Da der Abschluss der LEG nach IFRS aufgestellt wird, sind auch „ökologisch nachhaltige“ Umsatzerlöse sowie CapEx und OpEx nach IFRS zu ermitteln. Dies gilt auch für unsere Tochtergesellschaften, deren eigene Abschlussbilanzen auf LEG-Konzernebene validiert werden konnten.

Durch diesen Prozess wurden für das Berichtsjahr 2021 bei der LEG vier Geschäftsaktivitäten identifiziert, für die technische Bewertungskriterien durch die EU definiert sind und mit denen potenziell ökologisch nachhaltige Umsatzerlöse im Konzern erzielt werden. Dazu gehören im Sektor „Energie“ (i) 4.1 Stromerzeugung mittels Fotovoltaik-Technologie, (ii) 4.8 Stromerzeugung aus Bioenergie, (iii) 4.20 Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit Bioenergie sowie (iv) 7.7 Erwerb von und Eigentum an Gebäuden im Sektor „Baugewerbe und Immobilien“.

Neben den Umsätzen in diesen vier Geschäftsaktivitäten wurden relevante CapEx in den folgenden Geschäftsaktivitäten identifiziert: (i) 7.2 Renovierung bestehender Gebäude, (ii) 7.3 Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten, (iii) 7.7 Erwerb von und Eigentum an Gebäuden sowie (iv) 4.1 Stromerzeugung mittels Fotovoltaik-Technologie. Hierbei wurden ebenfalls Investitionen berücksichtigt, die zukünftig zu Umsatzerlösen führen können. Im Sinne der EU-Taxonomie entstandene Betriebskosten konnten den folgenden Geschäftsaktivitäten zugewiesen werden: (i) 7.2 Renovierung bestehender Gebäude, (ii) 7.7 Erwerb von und Eigentum an Gebäuden, (iii) 4.1 Stromerzeugung mittels Fotovoltaik-Technologie, (iv) 4.8 Stromerzeugung aus Bioenergie sowie (v) 4.12 Speicherung von Wasserstoff und (vi) 9.1 Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation.

## Berücksichtigung der technischen Bewertungskriterien

In unserem aktuellen Ausweis der Taxonomie-Fähigkeit findet sich die Einbeziehung der o. g. technischen Bewertungskriterien wieder – eine tiefere Betrachtung der weiteren zwei Kriterien wurde bisher noch nicht durchgeführt. Die Einbeziehung der technischen Bewertungskriterien betrifft vorwiegend die Wirtschaftsaktivität Erwerb von und Eigentum an Gebäuden (7.7) mit der nahezu die Gesamtheit der LEG-Konzernerlöse durch Vermietung und Verpachtung generiert werden, hat aber auch Implikationen auf die Angaben weiterer Wirtschaftsaktivitäten.

Das für diese Wirtschaftstätigkeit relevante technische Bewertungskriterium besagt, dass (zukünftig) lediglich die Umsätze ausgewiesen werden können, die mit Gebäuden der Energieeffizienzklasse (EEK) A (+) erzielt werden oder mit denen, die nach PEB2 zu den Top 15 % (Umweltziel: Erheblicher Beitrag zum Klimaschutz) bzw. Top 30 % (Umweltziel: Erheblicher Beitrag zur Anpassung an den Klimawandel) des regionalen oder nationalen Gebäudebestands gehören.

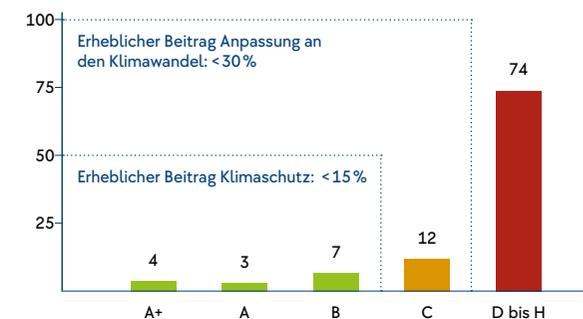
Die ebenfalls angesprochene Interpretationsfähigkeit manifestiert sich in dem geforderten relativen Ausweis zu dem „regionalen Gebäudebestand“ ohne weitere Angaben zu einer Datenbank, gegen die dieser durchzuführen sei. Zudem gibt es laut EU-Verordnung keine weitere Definition von „Regionalität“ und keine Differenzierung zwischen Wohngebäudetypen (z. B. zwischen Ein- und Mehrfamilienhäusern). Auch die Definitionsschwellen für die einzelnen Energieeffizienzklassen fallen europaweit sehr unterschiedlich aus, was den Erkenntniswert der Taxonomie-Angaben im pan-europäischen Vergleich reduziert. Für den aktuellen Ausweis der Taxonomie-Fähigkeit wählten wir die Studie des Bundesministeriums für Wirtschaft<sup>1</sup> (BMWi) aus dem Jahr 2021.

Die Auswertung des BMWi lässt darauf schließen, dass Gebäude bis EEK C zukünftig den technischen Bewertungskriterien entsprechen werden, da sie zu den effizientesten 30 % des Wohngebäudebestands in Deutschland gehören.

## Datenquellen zur Verteilung von Effizienzklassen in Deutschland

G17

### Häufigkeitsverteilung der Effizienzklassen von deutschen Wohngebäuden (in %)



Quelle: Sven Bienert/ Irebs, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi), 2021

Im Sinne der beschriebenen Anlehnung an die technischen Bewertungskriterien wurden dementsprechend die Taxonomie-fähigen Umsatzerlöse in Hinblick auf die Wirtschaftsaktivität 7.7 („Erwerb von und Eigentum an Gebäuden“) ermittelt. Insgesamt lag der Anteil der Konzernumsatzerlöse in den EEK A – C bei rund 17,8%.

<sup>1</sup> Seit 2022 Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz

Neben den Auswirkungen auf die Umsatzerlöse aus der Wirtschaftsaktivität Erwerb von und Eigentum an Gebäuden (7.7) hatte diese Integration der technischen Bewertungskriterien sowie deren Auslegung ebenfalls Auswirkungen auf den Ausweis von CapEx und OpEx. So konnten Betriebsausgaben wie Instandhaltungsmaßnahmen von Gebäuden der EEK A bis C grundsätzlich als Taxonomie-fähig deklariert werden, da diese dazu notwendig sind, Gebäude in diesen EEK zu halten – im Gegensatz zu Investitionen in diese Gebäude, da diese bereits unterhalb der technischen

Bewertungskriterien fallen. Investitionen in Gebäude der EEK C bis H wurden hingegen grundsätzlich als Taxonomie-fähig eingestuft und ausgewiesen, sofern davon auszugehen ist, dass durch diese Investition (i. d. R. Modernisierungsmaßnahmen) das Gebäude zukünftig innerhalb der von der EU-Taxonomie vorgegebenen Fristen mindestens der EEK C zugeordnet werden kann und somit potenziell Taxonomie-konforme Umsatzerlöse erzielt werden können – sofern auch die weiteren Kriterien (DNSH und MSS) erfüllt werden.

### Abschließender Hinweis

Insgesamt lässt die EU-Taxonomie die erforderliche Sektorkopplung zwischen Gebäude- und Energiebereich außer Acht. CO<sub>2</sub>-Neutralität im Gebäudesektor ist nur mit einer erfolgreicher Energiewende zu erzielen. Eine Betrachtung der Entwicklung der entsprechenden Betriebskosten wäre für die Fortschrittsbetrachtung im Sinne des Klimaschutzes aus unserer Sicht eine deutlich zielführendere Herangehensweise.

#### T55

### Ökologisch nachhaltige Umsatzerlöse, die mit Taxonomie-fähigen Wirtschaftsaktivitäten verbunden sind – Offenlegung für das Geschäftsjahr 2021

Wirtschaftstätigkeiten	Absoluter Umsatz in T€	Anteil Umsatz (in %)
<b>A. Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>	<b>135.669,7</b>	<b>13,4</b>
4.1 - Stromerzeugung mittels Fotovoltaik-Technologie	40,8	0,0
4.8 - Stromerzeugung aus Bioenergie	12.277,2	1,2
4.20 - Kraft-Wärme/Kälte-Kopplung mit Bioenergie	86,8	0,0
7.1 - Neubau	in 7.7 enthalten	
7.7 - Erwerb von und Eigentum an Gebäuden <sup>1</sup>	123.265,0	12,1
<b>B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten</b>		
Umsatz nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)	879.814,9	86,6
<b>Gesamt (A+B)</b>	<b>1.015.484,6</b>	<b>100</b>

<sup>1</sup> In Ziffer 7.7 sind ebenfalls Umsätze aus der Wirtschaftstätigkeit „7.1 Neubau“ enthalten, da wir unsere Neubauprojekte im Gegensatz zur Formulierung der technischen Bewertungskriterien zu 7.1 nicht zum Weiterverkauf, sondern zur Vermietung entwickeln.

#### T56

### Ökologisch nachhaltige CAPEX, die mit Taxonomie-fähigen Wirtschaftsaktivitäten verbunden sind – Offenlegung für das Geschäftsjahr 2021

Wirtschaftstätigkeiten	Absoluter CAPEX in T€	Anteil CAPEX (in %)
<b>A. Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>	<b>439.115,5</b>	<b>18,7</b>
4.1 - Stromerzeugung mittels Fotovoltaik-Technologie	368,2	0,0
7.1 - Neubau	in 7.7 enthalten	
7.2 - Renovierung bestehender Gebäude	10.392,0	0,4
7.3 - Installation, Wartung und Reparatur von energieeffizienten Geräten	3.892,2	0,2
7.7 - Erwerb von und Eigentum an Gebäuden <sup>1</sup>	424.463,1	18,1
<b>B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten</b>		
CAPEX nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)	1.904.728,3	81,3
<b>Gesamt (A+B)</b>	<b>2.343.843,8</b>	<b>100</b>

<sup>1</sup> In Ziffer 7.7 sind ebenfalls CapEx aus der Wirtschaftstätigkeit „7.1 Neubau“ enthalten, da wir unsere Neubauprojekte im Gegensatz zur Formulierung der technischen Bewertungskriterien zu 7.1 nicht zum Weiterverkauf, sondern zur Vermietung entwickeln.

#### T57

### Ökologisch nachhaltige OPEX, die mit Taxonomie-fähigen Wirtschaftsaktivitäten verbunden sind – Offenlegung für das Geschäftsjahr 2021

Wirtschaftstätigkeiten	Absoluter OPEX in T€	Anteil OPEX (in %)
<b>A. Taxonomiefähige Tätigkeiten</b>	<b>15.285,7</b>	<b>11,3</b>
4.1 - Stromerzeugung mittels Fotovoltaik-Technologie	6,8	0,0
4.8 - Stromerzeugung aus Bioenergie	7.897,4	5,9
4.12 - Speicherung von Wasserstoff	19,9	0,0
7.2 - Renovierung bestehender Gebäude	351,3	0,3
7.7 - Erwerb von und Eigentum an Gebäuden	6.896,2	5,1
9.1 - Marktnahe Forschung, Entwicklung und Innovation	114,1	0,1
<b>B. Nicht taxonomiefähige Tätigkeiten</b>		
OPEX nicht taxonomiefähiger Tätigkeiten (B)	119.661,6	88,7
<b>Gesamt (A+B)</b>	<b>134.947,3</b>	<b>100</b>

## Nichtfinanzieller Bericht

### Erläuterung zu den Berichtsinhalten und der Rahmensezung

Die LEG Immobilien SE veröffentlicht für das Geschäftsjahr 2021 einen gesonderten nichtfinanziellen Konzernbericht nach § 315b HGB (im Folgenden „nichtfinanzieller Bericht“). Er umfasst die wesentlichen nichtfinanziellen Aspekte, die aufgrund erheblicher Auswirkungen auf die Belange hinsichtlich der HGB-Aspekte Umwelt, Soziales, Arbeitnehmer, Bekämpfung von Korruption und Bestechung und Menschenrechte sowie ihrer Relevanz für die Finanz-, Vermögens- und Ertragslage der LEG Immobilien SE im Geschäftsjahr 2021 bestimmt wurden.

Im Rahmen des nichtfinanziellen Berichts sind die wesentlichen nichtfinanziellen Kennzahlen, einzelne Zielgrößen und die dahinterliegenden Konzepte, Initiativen sowie Zielsetzungen aufzuzeigen. Bei der Beurteilung der nichtfinanziellen Kennzahlen, insbesondere im Vergleich zum Vorjahr, sind noch die Auswirkungen der Pandemie im Geschäftsjahr 2021 sowie der Hochwasserkatastrophe 2021 zu berücksichtigen. Für die Struktur der Wesentlichkeitsanalyse und die Beschreibung der Konzepte dienen die Standards der Global Reporting Initiative (GRI) 2016 als Rahmenwerk. Als weiterführende Information verweisen wir auf das [Kapitel „GRI-Kennzahlen“ ab Seite 130](#). Dieses ist nicht Gegenstand der betriebswirtschaftlichen Prüfung.

Der nichtfinanzielle Bericht wurde von der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Deloitte einer freiwilligen Prüfung mit begrenzter Sicherheit unterzogen, mit Ausnahme der als „nicht geprüft“ gekennzeichneten Angaben. Weiterführende Informationen zu den Nachhaltigkeitsleistungen des LEG-Konzerns enthält der umfassende Nachhaltigkeitsbericht, der zu einem späteren Zeitpunkt des Jahres 2022 veröffentlicht wird und zusätzlich eine Berichterstattung nach EPRA-Standards umfasst. Die Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) dienen als Erweiterung zu den genannten Berichtsstandards. Verweise auf

Angaben außerhalb des Konzernlageberichts beziehungsweise Konzernabschlusses sind weiterführende Informationen und nicht Bestandteil des nichtfinanziellen Berichts.

### Geschäftsmodell

Die LEG ist mit rund 166.200 Mietwohnungen und etwa 500.000 Mietern sowie 1.770 Mitarbeitern (zum 31. Dezember 2021) ein führendes börsennotiertes Wohnungsunternehmen in Deutschland mit Hauptsitz in Düsseldorf. Sie ist im MDAX gelistet und erzielte im Geschäftsjahr 2021 Erlöse aus Vermietung und Verpachtung in Höhe von rund 960 Mio. Euro.

Als größte Vermieterin im bevölkerungsreichsten Bundesland Nordrhein-Westfalen sowie Anbieterin in weiteren deutschen Bundesländern bedient die LEG die steigende Nachfrage nach bezahlbarem Wohnraum. 2021 hat die LEG durch den Zukauf von insgesamt 21.742 Wohnungen, der größte Einzelwerb darunter rund 15.400 Wohneinheiten von der Adler Group im Dezember 2021, auch ihre Marktpräsenz in Südwest- und Norddeutschland signifikant ausgebaut. Ein nachhaltig wertorientiertes Geschäftsmodell, das auf Wachstum und Kundenorientierung ausgerichtet ist, verbindet die Interessen von Aktionären und Mietern. Besonders am Herzen liegt der LEG die Kundenzufriedenheit. Daher ist sie bestrebt, ihre Servicequalität sowie den Ausbau von Mehrwertdienstleistungen durch Zielgruppenorientierung, Sozial- und Quartiersmanagement sowie persönlichen Service über verschiedene Kanäle stetig weiterzuentwickeln.

Weitere Informationen zum Geschäftsmodell der LEG finden Sie im [Konzernlagebericht ab > Seite 43](#).

Im Folgenden berichten wir über die ermittelten wesentlichen Themen für den LEG-Konzern. Die Struktur des nichtfinanziellen Berichts richtet sich an den im Rahmen der Wesentlichkeitsanalyse bestimmten Aspekten aus.

### Wesentliche Aspekte

Zur Bestimmung der im Sinne des HGB wesentlichen nichtfinanziellen Aspekte und unter Berücksichtigung der Anforderungen der GRI-Standards 2016 hat der LEG-Konzern im Jahr 2020 eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt. Die Wesentlichkeitsanalyse erfolgt regelmäßig; ihre Inhalte werden jährlich vom Sustainability Committee und den Teams „Environment“, „Social“ und „Governance“ überprüft. Für die Wesentlichkeitsanalyse 2020 wurden zunächst auf Basis einer Umfeldanalyse, die unter anderem Kapitalmarktanforderungen und verschiedene Branchen- und Reportingstandards berücksichtigte, potenziell relevante nichtfinanzielle Aspekte für den LEG-Konzern definiert.

Diese Aspekte wurden anschließend hinsichtlich der potenziellen Auswirkungen des LEG-Konzerns auf die Belange und im Hinblick auf die mit ihnen verbundenen Erwartungen interner und externer Stakeholder sowie hinsichtlich ihrer Geschäftsrelevanz bewertet. An der Bewertung teilgenommen haben Mieter, Mitarbeiter und Führungskräfte des LEG-Konzerns sowie externe Experten, die die Perspektiven von Zivilgesellschaft, Wissenschaft, Kapitalmarkt und Politik eingebracht haben.

Die Ergebnisse dieser Bewertungen wurden konsolidiert und in eine Wesentlichkeitsmatrix überführt. Zu den sechs Aspekten, die sowohl hinsichtlich ihrer Geschäftsrelevanz für den LEG-Konzern als auch im Hinblick auf die potenziellen Auswirkungen durch das Unternehmen als hoch oder sehr hoch bewertet worden sind, nehmen wir im Folgenden Stellung:

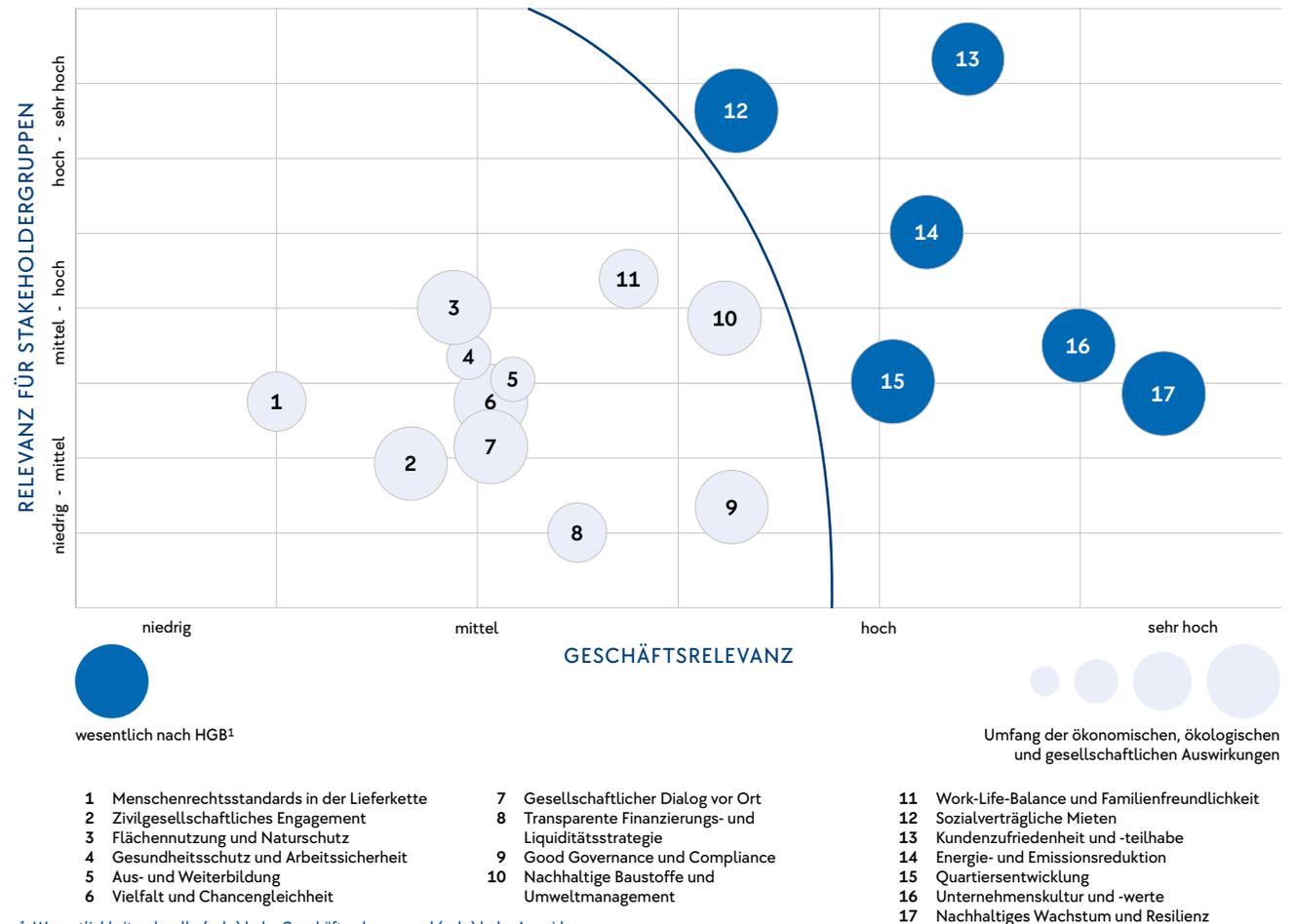
1. Nachhaltiges Wachstum und Resilienz
2. Kundenzufriedenheit und -teilhabe
3. Unternehmenskultur und -werte
4. Energie- und Emissionsreduktion
5. Sozialverträgliche Mieten
6. Quartiersentwicklung

Darüber hinaus haben wir keine weiteren im Sinne des HGB wesentlichen Aspekte identifiziert. Im Berichtsjahr 2021 haben wir die Ergebnisse der Wesentlichkeitsanalyse auf Konsistenz geprüft und keine weiteren Themen hinzugefügt oder verworfen. Die im Gesetz genannten Aspekte „Achtung der Menschenrechte“ sowie „Bekämpfung von Korruption und Bestechung“ haben sich in unserer Analyse als nicht wesentlich für den LEG-Konzern im engeren Sinne des Gesetzes erwiesen und werden daher hier nicht ausführlich behandelt. Nichtsdestotrotz sind dies wichtige Themen für die Branche, weshalb wir unter „Nachhaltiges Wachstum und Resilienz“ kurz darauf eingehen. Das Thema „Achtung der Menschenrechte“ wird darüber hinaus in der LEG-Nachhaltigkeitsstrategie berücksichtigt. Zudem haben wir 2021 den Global Compact der Vereinten Nationen unterzeichnet und unterstützen die zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen zu Menschenrechten, Arbeit, Umwelt und Korruptionsbekämpfung.

Die Struktur des vorliegenden nichtfinanziellen Berichts orientiert sich an den fünf Handlungsfeldern unserer Nachhaltigkeitsstrategie, denen wir die oben genannten wesentlichen Aspekte zugeordnet haben. Diese fünf Handlungsfelder sind „Wirtschaften“, „Mieten“, „Mitarbeiter“, „Umwelt“ und „Gesellschaft“. Sie bilden die strukturelle Basis unserer Nachhaltigkeitsstrategie und der durch sie definierten Ziele.

G18

### Wesentlichkeitsanalyse



## T58

## Auflistung Handlungsfelder

HGB-Aspekte	Handlungsfelder	Thema
Umweltbelange	Handlungsfeld Umwelt	Energie- und Emissionsreduktion
Arbeitnehmerbelange	Handlungsfeld Mitarbeiter	Unternehmenskultur und -werte
Sozialbelange	Handlungsfeld Mieter, Handlungsfeld Gesellschaft	Kundenzufriedenheit und -teilhabe, sozialverträgliche Mieten, Quartiersentwicklung
Achtung der Menschenrechte	Laut Wesentlichkeitsanalyse 2020 für die LEG nicht wesentlich, wird gleichwohl in der LEG-Nachhaltigkeitsstrategie berücksichtigt	Laut Wesentlichkeitsanalyse 2020 für die LEG nicht wesentlich, wird gleichwohl in der LEG-Nachhaltigkeitsstrategie berücksichtigt
Bekämpfung von Korruption und Bestechung	Handlungsfeld Wirtschaften	Nachhaltiges Wachstum und Resilienz

## Risikobetrachtung

Gemäß HGB sind neben den Konzepten und Leistungen auch solche wesentlichen nichtfinanziellen Risiken zu berichten, die mit der Geschäftstätigkeit der Gesellschaft verknüpft sind und deren Eintritt sehr wahrscheinlich schwerwiegende negative Auswirkungen auf genannte Aspekte haben oder haben würde.

Im Rahmen unseres umfassenden Risikomanagements untersuchen wir auch mögliche Risiken in unseren Handlungsfeldern. Die Nachhaltigkeitsrisiken sind seit 2020 neu im Risikoinventurbericht ohne monetäre Bewertung erfasst, da die Auswirkungen des Handelns der LEG auf externe Dritte, die Umwelt und ihr Umfeld nicht bewertbar sind. Die berichtspflichtigen Aspekte und Risiken umfassen die Themen Achtung der Menschenrechte, Arbeitnehmer- und Sozialbelange, Umweltbelange sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung mit entsprechenden Unterthemen. Auch die TCFD-Risiken wurden im Berichtsjahr 2021 in den Risikoinventurbericht integriert mit monetärer Bewertung, da die

Risiken, die der Klimawandel bei der LEG verursacht, schätzbar sind und sich auf das finanzielle Ergebnis der LEG auswirken könnten. Das Management klimabezogener Risiken umfasst sowohl Risiken infolge des Klimawandels, also physikalische Risiken, als auch Risiken aufgrund des Wandels hin zu einer klimaverträglichen Wirtschaft, also transitorische Risiken. Im Berichtsjahr 2021 wurde zudem der bestehende Prüfungsausschuss in einen Risiko- und Prüfungsausschuss weiterentwickelt, um die stetig zunehmende Bedeutung des Risikomanagements zusätzlich zu unterstreichen.

Nach Einschätzung des Managements des LEG-Konzerns liegen keine nichtfinanziellen Risiken vor, die unter Berücksichtigung von Risikominderungsmaßnahmen die Wesentlichkeitskriterien gemäß § 289c (3) Nr. 3 und 4 HGB erfüllen.

Weitere Informationen zum Risikomanagement finden Sie im Risiko-, Chancen- und Prognosebericht des Konzernlageberichts > Seite 66.

## Handlungsfeld Wirtschaften

### Nachhaltiges Wachstum und Resilienz

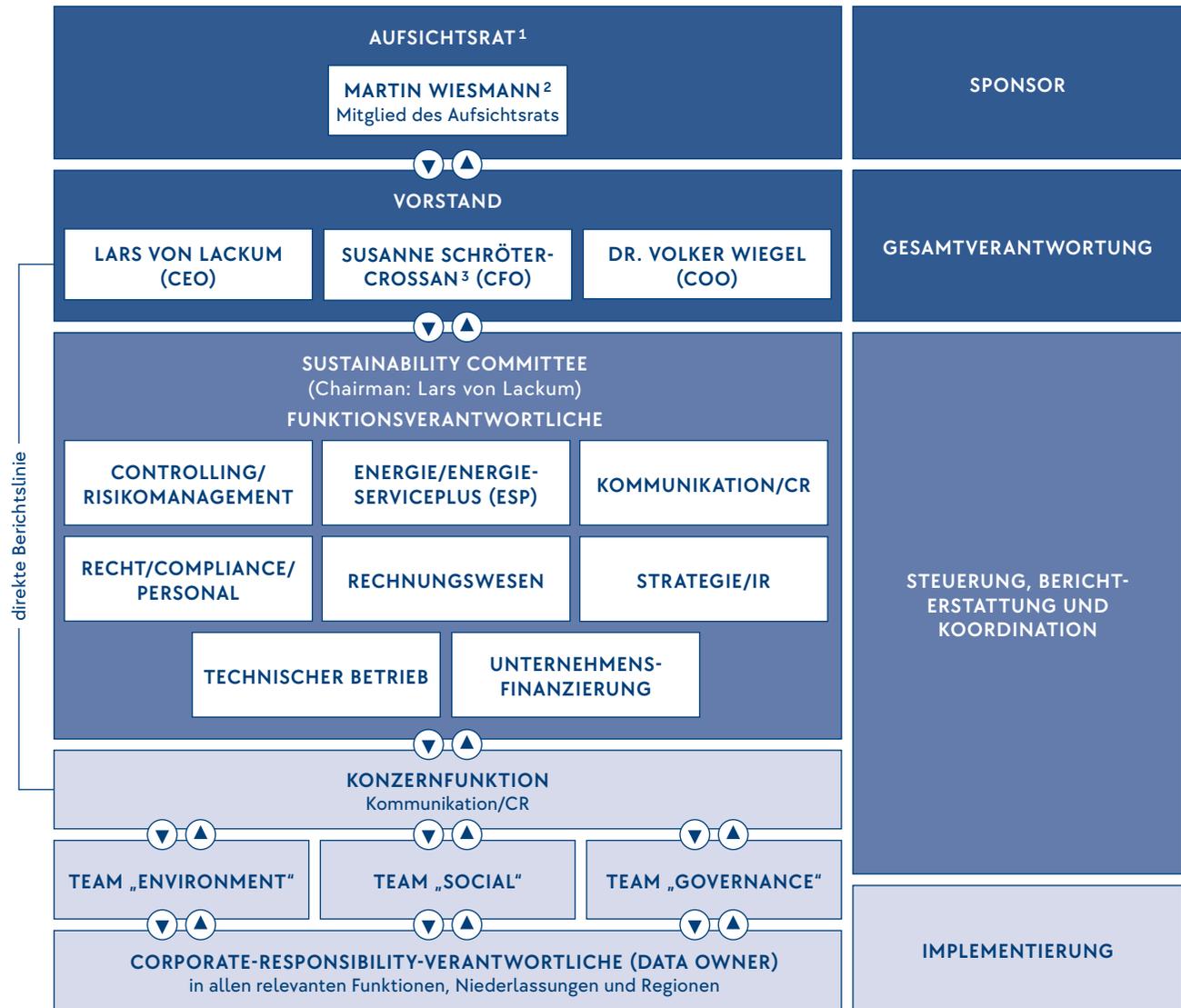
Nachhaltiges Wachstum und Resilienz bedeuten für die LEG, ökologische und soziale Kriterien sowie Aspekte einer guten Unternehmensführung in der langfristigen Geschäftsstrategie des Unternehmens zu berücksichtigen. Einer solchen, auf Nachhaltigkeit aufbauenden Unternehmensführung fühlen sich das Management und der Aufsichtsrat der LEG verpflichtet.

Dies bildet sich auch in entsprechenden organisatorischen Strukturen, Prozessen und Dokumentationen ab. Seit 2018 arbeitet die LEG kontinuierlich an der Umsetzung ihrer Nachhaltigkeitsstrategie, ihrer Roadmap für die Jahre bis 2025 sowie an ihren ESG-Zielen. Die Nachhaltigkeitsstrategie wurde seither kontinuierlich weiterentwickelt. Im Juni 2021 hat das Unternehmen seine vollumfängliche ESG-Strategie veröffentlicht. Bereits Ende 2020 hatte die LEG zur Verankerung des Nachhaltigkeitsgedankens im Vergütungssystem für den Vorstand und die zweite Führungsebene konkrete kurz- und langfristige Nachhaltigkeitsziele (STIs und LTIs) verankert, die sämtlich mess- und prüfbar sind. Diese Ziele decken alle drei Nachhaltigkeitsdimensionen E, S und G ab und müssen jeweils individuell erreicht werden. Mit der Veröffentlichung der Geschäftszahlen für das dritte Quartal 2021 wurden bereits die ESG-Ziele für das Jahr 2022 und darüber hinaus kommuniziert. Weitere Informationen finden Sie im [Vergütungsbericht ab > Seite 82](#). Den Fortschritt bei der Umsetzung der darin enthaltenen Nachhaltigkeitsziele stellt das Unternehmen jährlich auch in seinem Nachhaltigkeitsbericht vor. Dieser wird zu einem späteren Zeitpunkt des Jahres 2022 veröffentlicht.

Die Gesamtverantwortung für den Bereich Nachhaltigkeit trägt der gesamte, aus drei Mitgliedern bestehende Vorstand der LEG. Erster Entscheidungsträger für das Thema Nachhaltigkeit im Vorstand ist der CEO, Lars von Lackum, der auch dem Sustainability Committee des Unternehmens als Chairman vorsteht. Im Aufsichtsrat verantwortet Martin Wiesmann seit März 2021 das Thema. Im Berichtsjahr wurde zudem der bereits im Aufsichtsrat bestehende Prüfungsausschuss in einen Prüfungs- und Risikoausschuss

G19

### Organisation des LEG-Nachhaltigkeitsmanagements



<sup>1</sup> Prüfungs- und Risikoausschuss berät im Aufsichtsrat

<sup>2</sup> 2020 verantwortete Stefan Jütte, stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender, das Thema im Aufsichtsrat.

Als Nachfolger von Stefan Jütte ist seit März 2021 Martin Wiesmann für das Thema verantwortlich.

<sup>3</sup> Chairwoman des Sustainable Finance Committee

weiterentwickelt, um die stetig zunehmende Bedeutung des Risikomanagements zu unterstreichen und wesentliche Veränderungen der Einschätzung relevanter Einzelrisiken umgehend zu diskutieren. Der Vorstand berichtet vierteljährlich an diesen Ausschuss über die Risikobewertung der LEG-Gruppe und bespricht dort die aktuell bestehende Risikolage. Dies bezieht die Nachhaltigkeitsrisiken sowie die klimabezogenen physischen und transitorischen Risiken im Rahmen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) explizit mit ein. Der Prüfungs- und Risikoausschuss berichtet darüber wiederum an den gesamten Aufsichtsrat.

Als Gremium für strategische Entscheidungen und zur Bündelung der Aktivitäten fungiert ein Sustainability Committee, das sich aus den Leitern zentraler Bereiche und Funktionsverantwortlichen zusammensetzt. Zu den Hauptaufgaben des Sustainability Committee gehört die regelmäßige Überprüfung unseres Nachhaltigkeitsleitbildes sowie die Festlegung von Nachhaltigkeitszielen und die Verfolgung ihrer Umsetzung. Das Sustainability Committee stimmt sich im Jahresverlauf mindestens zweimal ab. Koordiniert wird es durch den Bereich Corporate Communication & Corporate Sustainability, der als zentrale Schnittstelle zwischen den Fachbereichen agiert. Um die nachhaltige Finanzierung zu steuern, wurde 2021 zudem das Sustainable Finance Committee gegründet. Chairwoman ist die CFO, Susanne Schröter-Crossan. Das Sustainable Finance Committee erarbeitete das „Sustainable Finance Framework“, das sich die LEG für nachhaltige Finanzierungen gegeben hat. Dieses Rahmenwerk sieht Investitionen in den Bereichen bezahlbares Wohnen/Sozialwohnungen, zertifizierte umweltfreundliche Gebäude, hohe Standards für die energetischen Sanierungen im Bestand, Community Engagement, den Einsatz erneuerbarer Energien sowie emissionsarmer Transportmöglichkeiten vor. Die Nachhaltigkeitsagentur Sustainalytics hat dieses Regelwerk geprüft. Auf dieser Grundlage hat die LEG im Juni 2021 erstmals eine nachhaltige Unternehmensanleihe mit einem Volumen von 600 Mio. Euro und einer Laufzeit von zehn Jahren zu einem Coupon von 0,75% emittiert. Das Kapital dient zur (Re-)Finanzierung von sozialen und grünen Investitionen und Projekten, wie etwa Sozialwohnungen, der Kapitalisierung der Unternehmensstiftungen und energieeffizienten Wohnungen.

Die Teams „Environment“, „Social“ und „Governance“ in der Organisation des Nachhaltigkeitsmanagements verantworten die jeweiligen Themen und entwickeln sie weiter. Mit diesen drei Teams hat die LEG eine transparent funktionierende Netzwerkgruppe, die sich abteilungsübergreifend mit der Diversität der Nachhaltigkeitsthemen auseinandersetzt. Darüber hinaus sind weitere Corporate-Responsibility-Verantwortliche (Data Owner) aus den relevanten Bereichen der LEG involviert, die spezifische Themen umsetzen und Daten einbringen.

Zur Überprüfung unserer Nachhaltigkeitsstrategie und -ziele werden regelmäßig entsprechende Kennzahlen erhoben. Hierfür sind die eigens benannten Corporate-Responsibility-Verantwortlichen in den Fachbereichen zuständig. Sie stellen auch sicher, dass die notwendigen Maßnahmen ergriffen werden, um die Nachhaltigkeitsziele zu erreichen.

Für das Berichtsjahr 2021 ist die Berichterstattung der Daten erstmals aus der neuen ESG-Datenbank erfolgt, dem sogenannten ESG-Cube, der durch den Bereich Controlling & Risikomanagement verantwortet wird. Diese Datenbank verfügt über ein automatisiertes Datenerfassungssystem, das die Erhebung sowie Archivierung aller relevanten nichtfinanziellen Kennzahlen deutlich erleichtert. Die Data Owner geben ihre Daten in den ESG-Cube ein, die dann durch das Controlling auf Konsistenz geprüft werden. So ist das Vier-Augen-Prinzip gewährleistet. Der Cube dient als Basis für ein erweitertes Reporting der ESG-Kennzahlen. So erhalten die ESG-Kennzahlen den gleichen Stellenwert im Reporting wie die Finanzkennzahlen.

Unsere Fortschritte bei der Umsetzung unserer Nachhaltigkeitsstrategie werden auch vom Kapitalmarkt anerkannt. Internationale Ratingagenturen, die sich auf die Bewertung ökologischer, sozialer und die verantwortungsvolle Unternehmensführung betreffende Leistungen spezialisiert haben, bewerten uns regelmäßig. Im Berichtsjahr 2021 konnten wir uns in diesen Ratings deutlich verbessern bzw. unser hohes Level halten. Unser Ziel, im Berichtsjahr unser vorjähriges ESG-Risk-Rating von Sustainalytics mindestens zu bestätigen, haben wir übererfüllt. Unser Risiko-Score ist von 10,4 im Review-Prozess im Jahr 2020 auf 7,8 im Review-Prozess im

2021 gesunken. Sustainalytics stuft unser ESG-Risiko damit in der Risikokategorie „unwesentlich“ (zuvor: „niedrig“) ein. In der Bewertung gehören wir so zu den Top 1% von über 14.600 Unternehmen weltweit und sind Nummer acht von 1.043 bewerteten Unternehmen im globalen Immobiliensektor. Unsere Nachhaltigkeitsberichterstattung 2021 wurde zum zweiten Mal mit EPRA Gold ausgezeichnet. Ein Governance-Ziel des Vorstands sowie der zweiten Führungskräfte-Ebene 2022 ist es, im Sustainalytics-Rating wieder in der Risikokategorie „unwesentlich“ eingestuft zu werden.

In unserer Wesentlichkeitsanalyse haben sich die Aspekte „Achtung der Menschenrechte“ und „Bekämpfung von Korruption und Bestechung“ als nicht wesentlich für den LEG-Konzern erwiesen. Dennoch schauen wir uns diese Aspekte ebenfalls an:

Der LEG-Konzern unterhält ein Compliance-Management-System (CMS), das Maßnahmen zur Einhaltung von Rechtsvorschriften und unternehmensinternen Richtlinien bündelt, insbesondere in den Bereichen Antikorruption, Wettbewerb, Steuern, Wohnen, Datenschutz, Diversität und Kapitalmarkt – Letzteres beispielsweise durch Pflichtmitteilungen wie Ad-hoc-Mitteilungen zu Stimmrechten oder Directors Dealings, um Informationsasymmetrien zu vermeiden. Das CMS der LEG wurde 2019 nach dem Zertifizierungssystem des Instituts für Corporate Governance in der deutschen Immobilienwirtschaft e.V. zertifiziert und – nach einem erneuten Audit – im Berichtsjahr 2021 bestätigt. Diese Zertifizierung ist bis 2024 gültig. Die Verantwortung für das CMS liegt beim Vorstand, der die Compliance-Ziele festlegt. Die Compliance-Ziele werden regelmäßig überprüft, und über ihre Erreichung wird an den Vorstand berichtet. Die LEG bekennt sich zur Achtung der Menschenrechte der Vereinten Nationen (UN Guiding Principles on Business and Human Rights). Internationale anerkannte Abkommen, wie die Charta der Menschenrechte (Allgemeine Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen) und die acht Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), sind wesentliche Grundlagen unserer Unternehmenskultur und all unserer Aktivitäten. Die darin verankerten Werte und Normen finden sich in konzerninternen Dokumenten, beispielsweise in der LEG-Grundwerteerklärung, im Code of Conduct und im Geschäftspartnerkodex. Die LEG überprüft seit 2021 in Stichproben

durch die interne Revision die Einhaltung ihres Geschäftspartnerkodex durch die Geschäftspartner in Form von Fragebögen und persönlichen Gesprächen. So wird sichergestellt, dass der

Geschäftspartnerkodex und die darin enthaltenen Regelungen zu sozial verantwortlichem Verhalten von den Vertragspartnern eingehalten werden. Zudem haben wir 2021 den Global Compact

der Vereinten Nationen unterzeichnet und unterstützen die zehn Prinzipien des Global Compact der Vereinten Nationen zu Menschenrechten, Arbeit, Umwelt und Korruptionsbekämpfung.

T59

**Handlungsfeld Wirtschaften**

Kennzahl(en)	Einheit	2019	2020	2021
<b>Größenordnung der Organisation</b>				
Gesamtzahl der Angestellten <sup>1</sup>	Anzahl	1.365	1.443	1.770
Gesamtzahl der Betriebe <sup>2</sup>	Anzahl	8	7	7
Nettoabsatz <sup>3</sup>	Mio. €	435	429,8	522,1
Geleisteter Produkt- oder Dienstleistungsumfang <sup>4</sup>	Anzahl Wohneinheiten	134.031	144.530	166.189
<b>Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen</b>				
Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle <sup>5</sup>	Anzahl	0	0	1
Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden <sup>6</sup>	Anzahl	0	0	1
Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption beendet oder nicht erneuert wurden <sup>7</sup>	Anzahl	0	0	0
<b>Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung</b>				
Gesamtzahl der Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten und Verstößen gegen das Kartell- und Monopolrecht, die während des Berichtszeitraums anhängig waren und bei denen die Organisation als Beteiligte ermittelt wurde <sup>8</sup>	Anzahl	0	0	0
<b>Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich</b>				
Gesamtgeldwert wesentlicher Bußgelder <sup>9</sup>	€	0	0	0
Gesamtzahl nichtmonetärer Sanktionen <sup>10</sup>	Anzahl	0	0	0
Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden <sup>11</sup>	Anzahl	0	0	0
<b>Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen</b>				
Gesamtgeldwert wesentlicher Bußgelder <sup>9</sup>	€	0	0	0
Gesamtzahl nichtmonetärer Sanktionen <sup>10</sup>	Anzahl	0	0	0
Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden <sup>11</sup>	Anzahl	0	0	0

<sup>1</sup> Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten.

<sup>2</sup> Die Gesamtzahl der Betriebe umfasst die sieben Niederlassungen der LEG.

<sup>3</sup> Entspricht dem Ergebnis aus Vermietung und Verpachtung.

<sup>4</sup> Entspricht der Anzahl an Wohneinheiten des LEG-Bestands.

<sup>5</sup> Betrifft alle bestätigten Fälle von Bestechlichkeit, Bestechung, Vorteilsannahme und Vorteilsgewährung.

<sup>6</sup> Angegeben wird die Anzahl bestätigter Fälle von Bestechlichkeit, Bestechung, Vorteilsannahme und Vorteilsgewährung, in deren Folge Arbeitnehmer entlassen oder abgemahnt wurden.

<sup>7</sup> Angegeben wird die Anzahl bestätigter Fälle von Bestechlichkeit, Bestechung, Vorteilsannahme und Vorteilsgewährung, aufgrund derer Verträge mit Geschäftspartnern gekündigt oder nicht verlängert wurden.

<sup>8</sup> Angegeben wird die Anzahl der anhängigen und bereits beendeten Verfahren und Klagen.

<sup>9</sup> Als wesentlich werden Bußgelder ab einer Höhe von 100.000 Euro erachtet.

<sup>10</sup> Ausgewiesen werden repressive, d. h. ahndende Maßnahmen für Fehlverhalten in der Vergangenheit, die nicht in einer Geldsanktion bestehen.

<sup>11</sup> Ausgewiesen werden Streitbeilegungsmechanismen, d. h. gerichtliche Verfahren sowie außergerichtliche Streitbeilegung durch Mediation oder Schlichtung.

## Handlungsfeld Mieter

### Kundenzufriedenheit und -teilhabe

Kundenzufriedenheit und -teilhabe sind wichtige Erfolgsgrößen für die wirtschaftliche Lage der LEG. Beides erfordert eine aktive und offene Kommunikation mit unseren Mietern sowie die Einbindung von Kundenwünschen in das Bestandsmanagement und andere Dienstleistungen.

Ein wesentliches Ziel der LEG sind zufriedene Mieter in stabilen Quartieren, in denen sie gut, sicher und zu fairen Mietpreisen wohnen können. Eine hohe Kundenzufriedenheit reduziert Kosten durch geringe Mieterfluktuation, sichert Erlöse und fördert das Ansehen des Unternehmens. Deswegen verfolgt die LEG das Ziel einer nachhaltigen Kundenzufriedenheit. Dies wollen wir mit unserem guten Preis-Leistungs-Verhältnis, durch die kontinuierliche und qualitative Verbesserung der LEG-Services sowie mit einer konsequenten Orientierung an den Bedürfnissen unserer Mieter erreichen.

Die Verantwortung für eine hohe Kundenzufriedenheit tragen alle LEG-Funktionen, insbesondere solche mit direktem Kundenkontakt, beispielsweise die Mitarbeiter des Zentralen Kundenservice (ZKS) und der sieben Niederlassungen. Zudem sind Vorstand und Geschäftsführung in hohem Maße in den direkten Kundenkontakt eingebunden und setzen sich aktiv für eine Steigerung der Kundenzufriedenheit ein. Als einen Indikator für Kundenzufriedenheit hat die LEG die Anzahl der Wiederholungsanrufe von Mietern definiert, d. h. wenn Mieter erneut anrufen, weil ihr Vorgang nicht oder nicht zur eigenen Zufriedenheit bzw. innerhalb des erwarteten Zeithorizonts abgeschlossen wurde. Dementsprechend hatte sich das Unternehmen im Berichtsjahr 2021 das Ziel gesetzt, die Anzahl der Wiederholungsanrufe um 15 % gegenüber dem Vorjahr zu senken. Das Ziel konnte weitgehend erreicht werden und insgesamt konnten die Wiederholungsanrufe um 13,3 % gesenkt werden. Der Jahresdurchschnitt der Wiederholungsanrufe lag bei rund

23 % (2020: 27 %). Beachtenswert ist, dass sich die Reduktion der Wiederholungsanrufer im Laufe des Jahres kontinuierlich verbesserte. In den letzten sechs Wochen des Jahres lag die Quote bei rund 20 %.

Im „Kundentalk“ trifft sich der Vorstandsvorsitzende der LEG in der Regel mehrfach im Jahr direkt vor Ort mit Mietern, z. B. um neue Projekte vorzustellen und Kundenanliegen aufzunehmen, bzw. mit Vertretern von Städten und Kommunen, beispielsweise bei Richtfesten. Im Berichtsjahr konnten 13 Kundentalks coronakonform stattfinden, davon acht mit Mietern. Das Format „Kundentalk“ zeigt mit der Teilnahme des CEO deutlich, dass sich der Vorstand für diese Art der Gemeinschaftsarbeit verantwortlich fühlt. Darüber hinaus ist der Vorstand eng in die Entscheidungsprozesse und Entwicklungsschritte der Projekte vor Ort eingebunden, von der frühen Phase der Anbahnung bis hin zum Abschluss eines Projekts. Vertieft wird der direkte Austausch mit Kunden im Kundenbeirat, der in der Regel einmal pro Quartal an unterschiedlichen Standorten tagt und in dem engagierte Mietervertreter aus allen Niederlassungen aktiv in Entscheidungsprozesse zur Quartiersentwicklung und in die Entwicklung und Verbesserung von Services und Dienstleistungsangeboten eingebunden sind. Hier werden zentrale Themen zusammen mit dem COO der Gesellschaft beraten und gemeinsame Lösungen erarbeitet. Der Kundenbeirat tagte im Berichtsjahr dreimal – coronabedingt zum Teil digital; dazu stellte die LEG den Teilnehmern eigene Tablets zur Verfügung.

Eine hohe Kundenzufriedenheit setzt voraus, dass Mieter sich jederzeit mit ihren Bedürfnissen und Problemen an uns wenden können. Hierfür bietet die LEG ihren Kunden vielfältige Möglichkeiten und Kanäle an, mit uns in Kontakt zu treten: So können sich Mieter bei Problemen oder Anfragen per Telefon, E-Mail, Brief, persönlich oder digital über das Mieter-Portal bzw. die Mieter-App an die LEG wenden. An ausgewählten Standorten fanden offene Sprechstunden statt, die aufgrund der Coronapandemie in 2020 weitgehend eingestellt und 2021 – soweit coronabedingt möglich – in vermindertem Umfang weitergeführt wurden. Anliegen und Beschwerden werden über ein gruppenweites Ticketsystem konsequent einheitlich erfasst und den jeweils Verantwortlichen

zugewiesen. Notwendige kleinere Reparaturen erfolgen in der Regel durch die Tochtergesellschaft TechnikServicePlus GmbH (TSP).

Neben der schnellen Lösung ihrer Anliegen sind die Gesundheit und Sicherheit unserer Kunden in deren Wohnumgebung ein zentraler Aspekt für ihre Zufriedenheit. Um diese bestmöglich zu gewährleisten, führt die LEG eine systematische und umfassende Verkehrssicherung durch. Diese wird durch eigene Mitarbeiter im Rahmen von Begehungen und Kontrollen von Gebäuden und Anlagen sowie durch Dienstleister vorgenommen. Im Mängelfall oder bei Unfallgefahren erfolgt die sofortige Beauftragung von Handwerkern. Im Anschluss an die Bearbeitung wird eine Kontrolle und Dokumentation der Fehlerbeseitigung vorgenommen.

Die Verantwortung für die Gefahrenvermeidung wird durch den Vorstand durch Anweisung an die jeweils regionale Niederlassung delegiert. Die Abteilung Immobilienmanagement führt zur Sicherstellung der Qualität und Vollständigkeit unter Wahrung des Vier-Augen-Prinzips halbjährliche Stichproben durch.

Durch den systematischen Verkehrssicherungsprozess konnte die LEG im Geschäftsjahr 2021 sicherstellen, dass 99,8 % (2020: 99,8 %) der eigenen Gebäude umfassend auf mögliche Gefahren überprüft und Mängel in allgemeinen Flächen frühzeitig erkannt wurden, um diese zeitnah zu beseitigen. Bei den übrigen Gebäuden werden die Verkehrssicherungsprüfungen Anfang 2022 abgeschlossen sein.

Die Wirksamkeit aller Maßnahmen zur Steigerung der Kundenzufriedenheit misst die LEG mithilfe verschiedener Instrumente. Dazu gehören insbesondere unsere regelmäßige Kundenzufriedenheitsbefragung, die Kontaktpunktbefragung im Zentralen Kundenservice (ZKS) und seit Ende 2021 auch in den Abteilungen Mietenmanagement, Forderungsmanagement und Betriebskosten sowie das Feedback zu Quartierförderungsmaßnahmen, die Auswertung von Sicherheitsbegehungen oder auch die Analyse der Anrufer, die wiederholt aufgrund eines Anliegens anrufen.

Besonders hervorzuheben ist die aktuelle Kundenzufriedenheitsbefragung, die im Zeitraum vom 15. September bis zum 1. Oktober 2021 stattgefunden hat und zu der wir 10.000 Mieter der LEG eingeladen haben. Viele unserer Maßnahmen zur Verbesserung des Kundenerlebnisses zeigen erste Erfolge. Insbesondere konnte die Zufriedenheit mit dem Kundenservice im Hinblick auf die Servicezeiten und die telefonische Erreichbarkeit deutlich gesteigert werden.

Von den Rückmeldungen erhoffen wir uns weiterhin wichtige Hinweise auf die zusätzlichen Verbesserungsmöglichkeiten, die sich uns in den kommenden Jahren zur Steigerung der Kundenzufriedenheit bieten. Die Ergebnisse der Kundenzufriedenheitsbefragung werden mit den verantwortlichen Personen aus zahlreichen relevanten Bereichen des Unternehmens diskutiert und entsprechende Maßnahmen umgesetzt. So haben sich unsere Kunden an einigen Standorten verbesserte Beleuchtung der Gehwege bzw. des Hauseingangs gewünscht, weshalb wir ein entsprechendes Beleuchtungskonzept erarbeitet und teilweise bereits umgesetzt haben. Von 2022 bis 2025 haben wir uns zum Ziel gesetzt, uns kontinuierlich zu verbessern und einen Customer Satisfaction Index (CSI) von 70% zum Ende dieses Zeitraums zu erreichen.

Auch in diesem Berichtsjahr haben wir darüber hinaus weitere Maßnahmen zur Steigerung der Kundenzufriedenheit durchgeführt, so auch im Bereich der Kundenkorrespondenz und -kommunikation. Beispielsweise haben wir ein Heizungsinformationssystem eingeführt, in dem den Heizungsanlagen die versorgten Wohneinheiten zugeordnet sind und bei Störungen alle Mieter per Push-Nachricht über die Störung, Reparaturmaßnahmen und Beseitigung der Störungen informiert werden. Mieteranschriften werden kontinuierlich überarbeitet wie auch die digitale Kommunikation, und im Mieter-Portal wurden zusätzliche Funktionalitäten angeboten. Zudem haben wir mehr technische Kapazitäten bereitgestellt, um den Rückrufservice im ZKS zu optimieren, und die kontaktlose Vermietung weiter ausgebaut, die wir aufgrund der coronabedingten Einschränkungen 2020 eingeführt hatten.

Eine zentrale Kenngröße für die Zufriedenheit unserer Mieter ist die Mieterfluktuation und die durchschnittliche Wohndauer. Beide Werte sind im Vergleich zum Vorjahr weitgehend konstant geblieben.

T60

**Mieterfluktuation und durchschnittliche Wohndauer**

	2021	2020
Mieterfluktuation (in Prozent)	9,8	9,6
Durchschnittliche Wohndauer (in Jahren)	11,5	11,6

**Sozialverträgliche Mieten**

Mit der Bereitstellung von bezahlbarem und diversem Wohnraum auch in Ballungsgebieten kann die LEG zur Lösung drängender gesellschaftlicher Herausforderungen beitragen, wie etwa dem demografischen Wandel und der Migration.

Die LEG Immobilien SE ist ein Wohnungsunternehmen, das eine starke Verankerung in der Metropolregion Nordrhein-Westfalen hat. Von diesem Heimatmarkt aus betreibt die LEG die Erweiterung ihrer regionalen Ausrichtung in weitere Bundesländer mit vergleichbaren Strukturen. Unser Fokus liegt auf bezahlbarem Wohnraum und unsere Einheiten bedienen die Nachfrage der stark wachsenden Anzahl kleinerer Haushalte, die für unseren Markt charakteristisch ist. Unser Bestreben ist es, allen Mietern eine langfristige Wohnperspektive zu bieten. Nach einigen kleineren bis mittelgroßen Ankäufen in Südwestdeutschland, NRW und Norddeutschland erwarb die LEG Immobilien SE Ende 2021 rund 15.400 Wohnungen der Adler Group mit regionalem Schwerpunkt in Niedersachsen, Bremen und Schleswig-Holstein. Sie setzt damit ihre erfolgreiche Expansionsstrategie fort und baut ihre Marktpräsenz in Norddeutschland signifikant aus. Die Durchschnittsmiete für die erworbenen Objekte liegt bei 5,93 Euro pro Quadratmeter und damit eindeutig im LEG-Zielsegment der Wohnungen für Menschen mit geringem und mittlerem Einkommen. Mit dieser

Transaktion hat die LEG ihren Anspruch unterstrichen, bezahlbares Wohnen in Deutschland – made in NRW – zu ermöglichen. Ende 2021 befinden sich nun rund 166.200 Mietwohnungen mit einer durchschnittlichen Wohnungsgröße von 63 Quadratmetern sowie rund 1.600 Gewerbeeinheiten in unserem Bestand.

Wir bieten Normalverdienern sowie Menschen mit Wohnberechtigungsschein Wohnungen zu bezahlbaren Preisen und schaffen ein lebenswertes Zuhause für Menschen, die einfach gut wohnen möchten. Zum Ende des Berichtsjahrs waren rund 22 % unserer Bestände Sozialwohnungen, die Durchschnittsmiete lag hier bei 5,00 Euro (Vorjahr: 4,93 Euro) pro Quadratmeter.

Ein wichtiger Treiber von Mietkosten sind Sanierungen im Bestand. Grundsätzlich achtet die LEG auf eine Modernisierung mit Augenmaß. Maßnahmen zu Energie- und Emissionseinsparungen ergeben ein besseres, umweltfreundlicheres Wohnumfeld für die Mieter. Zugleich sollen die Modernisierungen für die Mieter aber auch wirtschaftlich tragbar sein, sie also möglichst von Nebenkosten entlasten und weiterhin bezahlbaren Wohnraum gewährleisten. Werden Klimaschutz und die wirtschaftliche Tragfähigkeit für die Mieter in Übereinstimmung gebracht, bieten sich vielfältige Chancen. Die Nachhaltigkeit und Wertigkeit des Wohnungsbestands werden erhöht, die Attraktivität der Mietobjekte steigt, die Kundenzufriedenheit nimmt ebenso zu wie die Dauer der Mietverhältnisse.

Dabei kommt der seriellen energetischen Sanierung eine immer größere Bedeutung zu. An der Forschung dazu beteiligen wir uns unter anderem mit dem Pilotprojekt LEG-Zukunftshaus in unserem Quartier in Mönchengladbach-Hardt, wo wir 16 Gebäude mit einer neuen und effizienten, vorgefertigten Gebäudehülle sowie moderner Heiz- und Lüftungstechnik ausstatten. Das Ziel: komfortable, architektonisch ansprechende Häuser mit Net-Zero-Standard, die für Mieter erschwinglich bleiben und deren Sanierung innerhalb weniger Wochen Bauzeit umsetzbar ist. Mit dem Pilotprojekt, das wir gemeinsam mit der Deutschen Energie-Agentur GmbH (dena) nach dem Energiesprung-Prinzip umsetzen, bringen wir Klimaschutz voran und ermöglichen weitere zukunftsweisende Modernisierungen.

Auch mit unserem Engagement im Bereich des Neubaus wollen wir einen gesellschaftlichen Beitrag zu mehr bezahlbarem Wohnraum leisten. Im Rahmen der 2018 gestarteten Neubauoffensive wird die LEG sowohl frei finanzierten als auch öffentlich geförderter Wohnraum schaffen und ab 2023 jährlich mindestens 500 Neubauwohnungen realisieren; ab 2026 sollen jährlich 1.000 Wohnungen fertiggestellt werden. Das jährliche Investitionsvolumen von 2023 bis 2026 beläuft sich auf rund 200 bis 300 Mio. Euro. Hierbei sollen ab 2023 ca. 150 Wohnungen pro Jahr, ab 2026 rund 600 Wohnungen von der LEG Bauen GmbH auf zur Nachverdichtung geeigneten, eigenen oder angekauften Grundstücken errichtet werden. Im Berichtsjahr 2021 haben wir sechs schlüsselfertige Neubau-Projekte mit insgesamt 740 Wohneinheiten sowie ein

Grundstück für rund 250 Wohneinheiten angekauft. Zum Ende des Berichtszeitraums befanden sich zehn Projekte mit insgesamt 795 Wohnungen an bestehenden Unternehmensstandorten im Bau, ca. 17% hiervon sind öffentlich geförderter Wohnraum.

Darüber hinaus trug unsere „Stiftung – Dein Zuhause hilft“ zur Sozialverträglichkeit bei. Sie unterstützte bereits 2020 Maßnahmen, um von der Coronakrise besonders betroffenen LEG-Mietern und Menschen zu helfen. Aufgrund der anhaltenden Pandemie wurden die Maßnahmen in 2021 fortgeführt. Mehr als 1 Mio. Euro kam den Betroffenen über die im Vorjahr realisierten 25 Initiativen sowie neun weiteren Maßnahmen bis Ende des Berichtsjahrs vollständig zugute.

Um die Auswirkungen der Flutkatastrophe 2021 für unsere Mieter zu lindern, richteten wir einen Krisenstab ein. Die „Stiftung – Dein Zuhause hilft“ legte zudem im Juli 2021 einen Nothilfefonds in Höhe von 250.000 Euro auf und arbeitete dabei eng mit der „LEG NRW Mieter-Stiftung“ zusammen. Vom Hochwasser betroffene Mieter konnten sich an unseren Zentralen Kundendienst (ZKS) wenden, um Mittel aus dem Fonds zu erhalten. Mieter, deren Wohnungen nicht mehr bewohnbar waren, erhielten zudem Ersatzwohnungen. Für Entrümpelungen stand ein Sonderbudget von 1 Mio. Euro zur Verfügung.

T61

Handlungsfeld Mieter

Kennzahl(en)	Einheit	2019	2020	2021
<b>Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit</b>				
Prozentsatz der maßgeblichen Produkt- und Dienstleistungskategorien, deren Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen im Hinblick auf Verbesserungspotenziale überprüft wurden <sup>1</sup>	%	98,5	99,8	99,8
<b>Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes oder den Verlust von Kundendaten</b>				
Beschwerden Dritter <sup>2</sup> , die von der Organisation als begründet anerkannt wurden	Anzahl	2	0	10
Beschwerden von Aufsichtsbehörden	Anzahl	0	2	3
Gesamtzahl der ermittelten Fälle von Datenlecks, Datendiebstahl und Datenverlusten im Zusammenhang mit Kundendaten <sup>3</sup>	Anzahl	72	15 <sup>4</sup>	14

<sup>1</sup> Ausgewiesen wird der Prozentsatz der Gebäude im Bestand der LEG, für die im Berichtsjahr eine Verkehrssicherheitsprüfung durchgeführt wurde. Bei den übrigen Gebäuden sind die Verkehrssicherheitsprüfungen beauftragt und werden Anfang 2022 abgeschlossen.

<sup>2</sup> „Dritte“ sind alle externen Parteien.

<sup>3</sup> Berichtet wird die Anzahl der meldepflichtigen Fälle von Verletzungen des Schutzes personenbezogener Daten gem. Art. 33 EU-Datenschutzgrundverordnung.

<sup>4</sup> Berichtet wird die Anzahl der meldepflichtigen Fälle von Verletzungen des Schutzes personenbezogener Daten gem. Art. 33 EU-Datenschutzgrundverordnung. Aufgrund einer durch den Wechsel des Datenschutzbeauftragten geänderten Bewertung der Risiken für Rechte und Freiheiten der Betroffenen kommt es in dem Berichtsjahr 2020 zu einer geringeren Zahl von Meldungen an die Landesdatenschutzbeauftragte.

## Handlungsfeld Mitarbeiter

### Unternehmenskultur und -werte

Die Unternehmenskultur der LEG lebt von den Werten Integrität, Fairness, Leistungsbereitschaft und Professionalität, Vertraulichkeit, Transparenz sowie Nachhaltigkeit, die unsere Zusammenarbeit prägen, und von der Förderung eines offenen, wertschätzenden und produktiven Miteinanders aller Mitarbeiter im Unternehmen.

Wir wollen unsere Kultur der Führung, des Feedbacks und der Zusammenarbeit, die die Teamentwicklung in den Mittelpunkt stellt, weiter verfestigen. Unseren Mitarbeitern bieten wir über unser betriebliches Gesundheitsmanagement zahlreiche Leistungen, die kontinuierlich optimiert werden. Zudem bieten wir ein breit gefächertes Spektrum an Arbeitsverhältnissen und flexible Arbeitszeiten. Ab 2022 startet darüber hinaus ein Mitarbeiteraktienprogramm. Ein besonderes Anliegen ist uns die vertrauensvolle und konstruktive Betriebspartnerschaft zwischen den Vertretern der Mitbestimmung und den Vertretern des Arbeitgebers.

Den Rahmen für eine verantwortungsvolle und von Werten getragene Personalarbeit setzt der Personalbereich, der gesellschaftliche Megatrends wie die demografische Entwicklung, den technologischen Wandel und die Digitalisierung sowie die Herausforderungen einer modernen Gesellschaft in Maßnahmen und Konzepte übersetzt, die dem Leistungsanspruch unseres Unternehmens dienen.

Die Ziele dabei sind, passende Talente für die LEG zu gewinnen, Aus-, Weiterbildungs- und Nachfolgeprozesse zu optimieren sowie die Mitarbeiterbindung zu stärken und die Fluktuation zu senken. Als übergeordnetes Ziel wollen wir das Image und die Attraktivität als Arbeitgeber kontinuierlich steigern. Die LEG setzt auf diverse Teams, fördert junge Talente mit dem Ende 2020 gestarteten Mentoring-Programm mit Fokus auf weibliche und diverse Nachwuchsführungskräfte und hat mit Blick auf den Fachkräftemangel die Anzahl der Ausbildungsplätze von 12 auf 16 erhöht. Zudem wurden die Studienplätze (duales Studium) von vier Plätzen in 2019 auf insgesamt zehn Plätze in 2021 erweitert.

Der Personalbereich der LEG steuert und verantwortet alle zentral und dezentral personalbezogenen Prozesse und Aufgaben. Der Bereich umfasst die Fachgebiete Personalmanagement, Personalgewinnung, Personalentwicklung sowie die Funktion der Ausbildungsbeauftragten. Er pflegt den intensiven Dialog mit der Mitbestimmung, die als Partner im Unternehmen aktiv über anstehende Veränderungen informiert und in Entscheidungsprozesse einbezogen wird.

Der Vorstand ist eng in die thematische Diskussion einbezogen und gibt die dazugehörigen Konzepte und Programme frei. An ihn werden zudem regelmäßig umfangreiche Personalkennzahlen berichtet.

Besonders herausfordernd war im Jahr 2021 auch die fortlaufende Bewältigung der Corona-Krise und die damit verbundenen Einschränkungen von Teamarbeit und sozialem Miteinander. Diesen konnte durch den Einsatz von Flex- und Home-Office-Lösungen, hybriden Lernmethoden und digitalen Angeboten begegnet werden. Aufgrund der zwischenzeitlichen Lockerungen der Corona-Regelungen konnten die Mitarbeiter öfter zurück ins Büro kommen. Um die Zusammenarbeit im Büro und den Zusammenhalt zu stärken, feierte die LEG eine Back-to-Office-Party. Zudem gab es beispielsweise Corona- und Gripeschutzimpfungen, Sonderzahlungen für Kollegen mit direktem Kundenkontakt und viele weitere Maßnahmen für die Mitarbeiter.

Neben der Unterstützung der Mieter während der Hochwasserkatastrophe 2021 half die LEG auch ihren betroffenen Mitarbeitern mit bis zu 2.000 Euro schnell und unbürokratisch. Neben diesem Pauschalbetrag wurden betroffene Mitarbeiter bei Zerstörung ihrer Wohnung für 14 Tage bezahlt freigestellt.

Zur Aufrechterhaltung einer offenen und transparenten Unternehmenskultur fand auch 2021 pro Quartal jeweils ein digitaler Mitarbeitercall des Gesamtvorstands mit der gesamten Belegschaft statt. In diesen Calls konnten zudem Rückfragen durch die Mitarbeiter gestellt sowie Bewertungen zu unternehmensrelevanten Fragestellungen abgegeben werden.

Vergleichbare Maßnahmen hatten dazu geführt, dass die Zufriedenheit unserer Mitarbeiter auch in dem von der Pandemie geprägten Jahr 2020 sehr hoch war. In dieser Mitarbeiterbefragung von „Great Place to Work“ stimmten 78 % unserer Beschäftigten der Aussage zu, dass sie an einem „sehr guten Arbeitsplatz“ arbeiten. Der sogenannte Trust Index – ein von „Great Place to Work“ erhobener Mittelwert über alle Kerndimensionen der Mitarbeiterzufriedenheit – lag bei 66% und damit um einen Prozentpunkt über dem Ergebnis aus dem Jahr 2017 mit 65%. Bei der Befragung 2020 hat das erste Mal die Gesellschaft TechnikService-Plus GmbH (als Tochtergesellschaft der LEG) mit ihren rund 400 Mitarbeitern teilgenommen. Unser Ziel ist es, bis 2024 die hohe Mitarbeiterzufriedenheit auf dem Niveau von 66% zu halten – dies haben wir bereits fest als Nachhaltigkeitsziel mit Verknüpfung an die Vorstandsvergütung festgelegt. Im Berichtsjahr 2022 findet die nächste Mitarbeiterbefragung von „Great Place to Work“ statt, sodass die Zielerreichung parallel auch als kurzfristiges Ziel für das Jahr 2022 gilt.

Nach einer zuletzt aufgrund von Umstrukturierungen kontinuierlich gestiegenen Mitarbeiterfluktuation ist es uns 2020 gelungen, diesen Trend umzukehren und unsere Mitarbeiterfluktuation unter das Niveau von 2018 zu senken. 2021 lag die Mitarbeiterfluktuation mit nur 6,2 % noch unter dem Wert von 2020.

### T62

#### Mitarbeiterfluktuation

in %	2021	2020	2019	2018
Mitarbeiterfluktuation	6,2	7,5	11,6	9,1

Als Indiz für unsere Attraktivität als Arbeitgeber für neue Mitarbeiter können wir seit Anfang 2021 erstmals die Anzahl der Bewerbungen je ausgeschriebener Stelle erheben. Bis zum 30. Juni lag diese bei zwölf Bewerbern pro Stelle, zum 31. Dezember bei zehn Bewerbern pro Stelle. Wir streben nun eine kontinuierliche Steigerung bis 2023 an.

T63

### Handlungsfeld Mitarbeiter

Kennzahl(en)	Einheit	2019	2020	2021
<b>Informationen über Angestellte und andere Mitarbeiter</b>				
Gesamtzahl der Angestellten nach Arbeitsvertrag (permanent und temporär) und Geschlecht unterteilt <sup>1</sup>				
Gesamtzahl Mitarbeiter	Anzahl	1.444	1.599	1.770
Davon Frauen	Anzahl	521	568	625
Davon Männer	Anzahl	923	1.031	1.145
Davon befristet Beschäftigte	Anzahl	116	124	139
Davon Frauen	Anzahl	37	48	68
Davon Männer	Anzahl	79	76	71
Gesamtzahl der Angestellten nach Beschäftigungsverhältnis (Vollzeit und Teilzeit) und Geschlecht unterteilt <sup>2</sup>				
Vollzeitbeschäftigte	Anzahl	874	950	1.018
Davon Frauen	Anzahl	343	374	403
Davon Männer	Anzahl	531	576	615
Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	159	183	252
Davon Frauen	Anzahl	135	144	172
Davon Männer	Anzahl	24	39	80
<b>Neue Angestellte und Angestelltenfluktuation</b>				
Gesamtzahl und Rate neuer Angestellter während des Berichtszeitraums nach Altersgruppe, Geschlecht und Region <sup>3</sup>				
Gesamtzahl	Anzahl	144	176	175
Rate	%	13,9	15,5	14,0
Davon Frauen	%	-	-	6 <sup>4</sup>
Davon Männer	%	-	-	8 <sup>4</sup>
Unter 30 Jahre alt	%	-	-	5 <sup>4</sup>
30 – 50 Jahre alt	%	-	-	7 <sup>4</sup>
Über 50 Jahre alt	%	-	-	2 <sup>4</sup>

<sup>1</sup> Nicht enthalten sind Mitarbeiter in der passiven Phase der Altersteilzeit, Mitarbeiter die zum Stichtag in Elternzeit waren, ausgesteuerte Mitarbeiter und Praktikanten. Bei der Angabe der Befristungen sind Auszubildende sowie Mitarbeiter der TechnikServicePlus GmbH, der Biomasse Heizkraftwerk Siegerland GmbH & Co. KG sowie der LWS Plus GmbH nicht berücksichtigt.

<sup>2</sup> Nicht enthalten sind Mitarbeiter in der passiven Phase der Altersteilzeit, Mitarbeiter, die zum Stichtag in Elternzeit waren, ausgesteuerte Mitarbeiter und Praktikanten. Nicht berücksichtigt sind die Mitarbeiter der TechnikServicePlus GmbH, der Biomasse Heizkraftwerk Siegerland GmbH & Co. KG und der LWS Plus GmbH.

<sup>3</sup> Nicht berücksichtigt werden Praktikanten, Aushilfen und Studenten sowie Eintritte bei der TechnikServicePlus GmbH, bei der Biomasse Heizkraftwerk Siegerland GmbH & Co. KG und bei der LWS Plus GmbH.

<sup>4</sup> Im Jahr 2021 erstmalig erhoben.

T63

Handlungsfeld Mitarbeiter

Kennzahl(en)	Einheit	2019	2020	2021
<b>Neue Angestellte und Angestelltenfluktuation</b>				
Gesamtzahl und Rate der Angestelltenfluktuation während des Berichtszeitraums nach Altersgruppe, Geschlecht und Region <sup>1</sup>				
Gesamtzahl	Anzahl	120	85	79
Rate	%	11,6	7,5	6,2
Davon Frauen	%	-	-	2,5 <sup>2</sup>
Davon Männer	%	-	-	3,7 <sup>2</sup>
Unter 30 Jahre alt	%	-	-	1 <sup>2</sup>
30 – 50 Jahre alt	%	-	-	3 <sup>2</sup>
Über 50 Jahre alt	%	-	-	2 <sup>2</sup>
<b>Arbeitsbedingte Erkrankungen</b>				
Krankenquote <sup>3</sup>	%	6,5	4,9	4,5
<b>Arbeitsbedingte Verletzungen</b>				
Angestellte Mitarbeiter				
Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen <sup>4</sup>				
Anzahl	Anzahl	0	0	0
Arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen)				
Anzahl	Anzahl	0	0	0
Dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen <sup>5</sup>				
Anzahl	Anzahl	28	28	27
Rate <sup>6</sup>		4,35	4,02	3,55
Wichtigste Arten arbeitsbedingter Verletzungen <sup>7</sup>				
Gearbeitete Stunden <sup>8</sup>	Anzahl	1.285.892	1.391.850	1.522.337

<sup>1</sup> Nicht berücksichtigt werden das Ausscheiden von Praktikanten, Aushilfen und Studenten sowie die Mitarbeiter der TechnikServicePlus GmbH, der Biomasse Heizkraftwerk Siegerland GmbH & Co. KG und bei der LWS Plus GmbH.

<sup>2</sup> Im Jahr 2021 erstmalig erhoben.

<sup>3</sup> Erhoben wird eine Krankenquote für die LEG. Ausgenommen sind die Gesellschaften TechnikServicePlus GmbH, Biomasse Heizkraftwerk Siegerland GmbH & Co. KG und die LWS Plus GmbH, da diese nicht über das SAP-System abgerechnet werden.

Weiter werden Aushilfen, angesteuerte Mitarbeiter, Praktikanten und Studenten nicht in die Berechnung aufgenommen. Es werden die Soll-Tage ins Verhältnis zu den Abwesenheitstagen gesetzt.

<sup>4</sup> Für die arbeitsbedingten Verletzungen wird das elektronische Verbandsbuch zusammen mit den Unfallanzeigen an die Verwaltungsberufsgenossenschaft und an die Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft ausgewertet.

<sup>5</sup> Gem. Verbandbucheintragungen (ohne TSP und Biomasse Heizkraftwerk Siegerland).

<sup>6</sup> Berechnet auf der Grundlage von 200.000 Stunden (ohne TSP und Biomasse Heizkraftwerk Siegerland)

<sup>7</sup> 2021: 8x Unfälle durch Stolpern/Stürzen, 5x Quetschungen, 4x Schnittverletzungen, 3x Psychische Belastungen, 2x Angriffe durch Menschen (ohne TSP und Biomasse Heizkraftwerk Siegerland).

<sup>8</sup> Stand 26.01.2022 (ohne TSP und Biomasse Heizkraftwerk Siegerland)

T63

### Handlungsfeld Mitarbeiter

Kennzahl(en)	Einheit	2019	2020	2021
<b>Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten</b>				
Prozentsatz der Mitarbeiter, die im Berichtszeitraum an dem Beurteilungsverfahren „Mitarbeiterdialog“ teilgenommen haben <sup>1</sup>	%	50,3	82,8	83,4
Frauen	%	–	–	35,0 <sup>2</sup>
Männer	%	–	–	65,0 <sup>2</sup>
<b>Vielfalt in Leitungsorganen und der Angestellten</b>				
Prozentsatz der Personen in den Leitungsorganen nach:				
Geschlecht <sup>3</sup>				
Frauen	%	16,7	16,7	14,3
Männer	%	83,3	83,3	85,7
Altersgruppe				
Unter 30 Jahre alt	%	0	0	0
30–50 Jahre alt	%	16,7	16,7	14,3
Über 50 Jahre alt	%	83,3	83,3	85,7
Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie nach:				
Geschlecht <sup>4</sup>				
LEG gesamt				
Frauen	%	46,3	45,7	45,0
Männer	%	53,7	54,3	55,0
Altersgruppe <sup>4</sup>				
LEG gesamt				
Unter 30 Jahre alt	%	10,7	12,3	14,0
30–50 Jahre alt	%	50,8	49,5	48,0
Über 50 Jahre alt	%	38,5	38,3	38,0

<sup>1</sup> Nicht berücksichtigt werden die Mitarbeiter der TechnikServicePlus GmbH, der EnergieServicePlus und des Biomasse Heizkraftwerk Siegerland GmbH & Co. KG. sowie Auszubildende, Aushilfen, Studenten, Praktikanten, Elternzeitler und Altersteilzeit Passive Phase.

<sup>2</sup> Im Jahr 2021 erstmalig erhoben.

<sup>3</sup> Die Angaben beziehen sich auf die sieben Mitglieder des Aufsichtsrats.

<sup>4</sup> Nicht berücksichtigt werden Mitarbeiter in der passiven Phase der Altersteilzeit, Mitarbeiter die zum Stichtag (31.12.) in Elternzeit sind und Praktikanten sowie die Mitarbeiter der TechnikServicePlus GmbH und der Biomasse Heizkraftwerk Siegerland GmbH & Co. KG.

## Handlungsfeld Umwelt

### Energie- und Emissionsreduktion

Die Reduktion der direkt und indirekt im Gebäude benötigten Energie sowie der durch sie erzeugten Treibhausgasemissionen ist für die Immobilienwirtschaft zu einem entscheidenden Erfolgsfaktor geworden.

Mit dem Klimapakett der Bundesregierung sind erstmals sektorspezifische Klimaziele sowie eine Bepreisung von CO<sub>2</sub> auf gesetzlicher Basis verankert worden. Für den Gebäudesektor bedeutet dies eine Reduktion von Treibhausgasemissionen in Deutschland auf 67 Mio. Tonnen im Jahr 2030 (2020: 118 Mio. Tonnen). Die LEG unterstützt das Ziel der Bundesregierung, bis 2045 einen nahezu klimaneutralen Gebäudebestand in Deutschland zu erreichen. Dazu modernisiert sie beispielsweise ihren Bestand energetisch sowie EU-taxonomierelevant.

Im Berichtsjahr 2020 haben wir mit der Erarbeitung einer Klimastrategie begonnen und diese 2021 weiterentwickelt. Um sie auf eine belastbare Datenbasis zu stellen, haben wir im Berichtsjahr 2020 erstmalig eine CO<sub>2</sub>-Bilanz für 2019 erstellt, die aus 80 % Ist-Daten und 20 % hochgerechneten Daten bestand und somit den Gesamtbestand der LEG abbildete. Damals wurde auf dieser Basis eine Hochrechnung für 2020 erstellt, korrigiert um die Portfolioveränderungen des Berichtsjahrs. Im Berichtsjahr 2021 wurde analog die CO<sub>2</sub>-Bilanz des Vorjahrs erstellt und als Basis für die Hochrechnung 2021 verwendet.

Um die klimabedingten Risiken und Chancen für die LEG besser bewerten und steuern zu können, haben wir 2020 ein ausgewiesenes Expertenteam aufgebaut, das sich mit dem CO<sub>2</sub>-Monitoring, der Ableitung von Minderungspfaden für unsere CO<sub>2</sub>-Emissionen sowie Forschungsaktivitäten zur CO<sub>2</sub>-Reduktion befasst.

Um künftige, potenziell klimabezogene physische und transitorische Risiken abzufedern, hat die LEG im Jahr 2021 mit der Integration von Risiken im Sinne der Empfehlungen der TCFD in das Risikomanagementsystem begonnen. Die Integration der entsprechenden Risiken wird kontinuierlich ausgebaut > siehe Seite 78, Risiko-, Chancen- und Prognosebericht.

Zur Reduktion der spezifischen CO<sub>2</sub>-Emissionen unseres Bestands hat auch 2020/2021 die Fortsetzung unseres Modernisierungsprogramms beigetragen. Von 2017 bis Ende 2021 sollte der Anteil der energetisch modernisierten Wohneinheiten jährlich bei mindestens drei Prozent liegen. Im Berichtsjahr 2021 wurden Projekte baulich abgeschlossen, die für 4.655 Wohneinheiten zu einer energetischen Verbesserung führten. Das entspricht rund 3,5 % bezogen auf den Bestand zum 31. Dezember 2021 – ausgenommen ist das Ende 2021 erworbene Adler-Portfolio. Damit wurde das Umweltziel der energetischen Sanierung von mindestens 3 % in 2021 übertroffen. In 2020 waren es 6.200 Wohneinheiten, die zu einer energetischen Verbesserung führten. Das entsprach rund 4,3 % bezogen auf den Bestand zum 31. Dezember 2020.

Für das Berichtsjahr 2022 hat sich die LEG das neue Ziel gesetzt, die CO<sub>2</sub>-Emissionen um 4.000 Tonnen durch Modernisierungsmaßnahmen zu reduzieren. Von 2022 bis 2025 möchte das Unternehmen die CO<sub>2</sub>-Emissionen um 10 % auf CO<sub>2</sub>e/m<sup>2</sup>-Basis verringern. Diese Umweltziele sind auch im Vergütungssystem des Vorstands und der zweiten Führungskräfteebene enthalten.

Künftig werden Modernisierungen noch umfassender auf der Ebene ganzer Quartiere durchgeführt. Bei energetischen Sanierungen in Quartieren in Kamen, Bielefeld, Gütersloh, Essen und Münster – zusammen circa 700 Wohneinheiten – konnten wir unter anderem durch flächendeckende Dämmung, den Austausch von Fenstern und Dacherneuerung durchschnittliche rechnerische Energieeinsparungen von rund 33 bis 52 % realisieren.

Zudem streben wir für unseren neuen LEG-Hauptsitz in Düsseldorf, den wir im Frühjahr 2022 beziehen werden, die DGNB-Zertifizierung in Gold an. Diese wird von der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen vergeben. Sie soll sowohl den Hauptsitz als auch ein angrenzendes Gebäude umfassen, das die LEG vermietet wird.

Aktuell beteiligt sich die LEG am dena-Projekt „Energiesprung Deutschland“ mit dem Piloten LEG-Zukunftshaus in Mönchengladbach. Dort werden 16 Gebäude mit 111 Wohnungen bis voraussichtlich 2023 energetisch modernisiert. „Energiesprung“ ist ein neuartiges Sanierungskonzept, basierend auf vorgefertigten Modulen, das für hohen Wohnkomfort, kurze Sanierungszeiten sowie – die Möglichkeit zur Massenproduktion vorausgesetzt – bezahlbare Sanierungskosten steht. Ziel ist eine möglichst warmmietenneutrale Sanierung, nach der das Gebäude über das Jahr so viel Energie für Heizung, Warmwasser und Strom erzeugt, wie benötigt wird. Weitere Projekte im Bereich nachhaltige serielle Modernisierung sind geplant.

Als weiteres großes Projekt erarbeiten wir, zusammen mit dem Open District Hub und dem Fraunhofer Institut, einen Handlungsleitfaden für die sozialverträgliche Dekarbonisierung von Wohnraum in Quartieren. Dieser Handlungsleitfaden soll für die LEG selbst, aber auch für die Wohnungswirtschaft insgesamt, abgeleitet werden. Dazu werden in unterschiedlichen LEG-Modellquartieren verschiedene Quartierskonzepte erprobt und realisiert. Ein entsprechendes Konsortium aus Industrie und Forschung soll die Projekte unterstützen und begleiten – mit der LEG als Konsortialführer.

Darüber hinaus ist die LEG Gründungsmitglied in der Initiative Wohnen.2050, einer Kooperationsgemeinschaft von Wohnungsunternehmen für eine klimaneutrale Zukunft. Die LEG unterstützt darüber hinaus Studien, begleitet und kommentiert diverse Veröffentlichungen verschiedener Institute zum Thema Klimaschutz und ist sowohl auf Bundes- als auch auf Landesebene mit der Politik im Gespräch, um ihre Expertise aktiv in die Fachdiskussion einzubringen und sinnvolle Lösungen zu erarbeiten. Aktuell hat die LEG zusammen mit dem Wuppertal Institut für Klima, Umwelt, Energie GmbH als gemeinnützige Forschungseinrichtung eine Studie durchgeführt, die Umweltauswirkungen wie den CO<sub>2</sub>-Fußabdruck bei einer energetischen Sanierung von Bestandsgebäuden mit einem Abriss- und Neubauszenario ebendieser Gebäude verglichen hat. Das Ergebnis zeigt eindeutig, dass ein Abriss und Neubau von entsprechenden LEG-Gebäuden deutlich mehr Rohstoffe benötigen würde – und damit einen größeren CO<sub>2</sub>-Fußabdruck über den Lebenszyklus hinterlassen würde als bei der energetischen

Bestandssanierung. Dies spricht aus ökologischer Sicht für einen weitreichenden Erhalt von bestehenden Gebäuden, anstatt diese durch Abriss mit einem Neubau zu ersetzen.

Auch beim Neubau stellen wir die Weichen in Richtung klimaneutraler Bestände: Alle laufenden Projekte sollen den Standard des Effizienzhauses 55 gemäß der Bundesförderung effiziente Gebäude (BEG) erhalten, womit deren Primärenergiebedarf um 45% unter dem eines Referenzgebäudes nach dem Gebäudeenergiegesetz (GEG) liegen muss. Damit erhalten unsere Neubauten eine umweltfreundliche Wärmeversorgung, eine gute Wärmedämmung, energiesparende Fenster sowie nach Möglichkeit auch eine Dachbegrünung. Für unser Neubauprojekt in Köln-Ehrenfeld planen wir eine Zertifizierung über das Qualitätssiegel und das Bewertungssystem Nachhaltiger Wohnungsbau (NahWoh). Hierbei bringen wir ökologische, ökonomische, soziale und kulturelle Aspekte transparent in Einklang und sichern eine nachhaltige Qualität als blue print für unsere Neubauprojekte.

Künftig heben wir unser Neubauprogramm auf ein neues Niveau: Das Volumen von jährlich 500 neuen fertiggestellten Wohnungen soll sich ab dem Jahr 2026 auf 1.000 Einheiten verdoppeln, die zu 100% Effizienzhäuser 40 sein werden und überwiegend der Energieeffizienzklasse A entsprechen. Diese bieten einen modernen Wohnkomfort und hohe energetische Standards. Damit leistet die LEG einen Beitrag zur sukzessiven Ausweitung des Angebots genau dort, wo bezahlbarer Wohnraum benötigt wird, ohne die wirtschaftliche Tragbarkeit für den Mieter aus dem Blick zu verlieren. Die LEG wird das Neubauprogramm ab 2022 teilweise in Zusammenarbeit mit dem Bauunternehmen Goldbeck umsetzen, welches in Europa der Marktführer für serielles und modulares Bauen ist.

T64

### Handlungsfeld Umwelt

Kennzahl(en)	Einheit	2020	2021
<b>Energieverbrauch außerhalb der Organisation (Wohnungsbestand)</b>			
Heizenergieverbrauch (Mieteinheiten) gesamt <sup>1</sup>	MWh	1.318.865,9	1.326.031,5
davon Erdgas	MWh	843.619,8	849.808,8
Bergkamen	MWh	123.268,1	122.780,6
Dortmund	MWh	100.077,1	100.061,5
Duisburg	MWh	94.229,8	94.323,1
Düsseldorf	MWh	99.849,2	100.505,0
Gelsenkirchen	MWh	64.954,1	64.810,0
Köln	MWh	175.473,6	177.912,8
Westfalen	MWh	184.141,2	185.462,0
externe Verwaltung	MWh	1.626,8	2.064,0
ohne Zuordnung	MWh	0	1.889,6
davon Heizöl	MWh	49.468,3	49.882,5
Bergkamen	MWh	10.077,1	10.077,1
Dortmund	MWh	1.163,6	1.163,7
Duisburg	MWh	1.886,6	1.892,1
Düsseldorf	MWh	14.437,2	14.477,3
Gelsenkirchen	MWh	339,3	340,7
Köln	MWh	7.215,1	7.361,1
Westfalen	MWh	14.349,5	14.434,1
externe Verwaltung	MWh	0	25,6
ohne Zuordnung	MWh	0	110,8

<sup>1</sup> Die Hochrechnung für das Berichtsjahr 2021 basiert auf den Verbrauchsdaten der Bilanz des Jahres 2020. Die gesamten Bestände der vollkonsolidierten Bestandgesellschaften zum 31. Dezember 2021 wurden betrachtet. Die Zugänge wurden abhängig vom Zukaufsdatum anteilig mitberücksichtigt.

T64

**Handlungsfeld Umwelt**

Kennzahl(en)	Einheit	2020	2021
<b>Energieverbrauch außerhalb der Organisation (Wohnungsbestand)</b>			
davon Fernwärme	MWh	379.014,7	382.059,9
Bergkamen	MWh	51.167,1	51.167,1
Dortmund	MWh	72.339,9	72.340,4
Duisburg	MWh	32.657,9	32.607,0
Düsseldorf	MWh	68.165,6	68.437,7
Gelsenkirchen	MWh	59.612,9	59.623,4
Köln	MWh	25.255,0	26.373,9
Westfalen	MWh	69.181,6	69.830,4
externe Verwaltung	MWh	634,68	813,1
ohne Zuordnung	MWh	0	849,0
davon sonstige Energieträger <sup>1</sup>	MWh	46.763,1	44.280,2

<sup>1</sup> Der Wert wird erstmals in diesem Jahr ausgewiesen und bildet die Gesamtsumme über alle Niederlassungen.

T64

### Handlungsfeld Umwelt

Kennzahl(en)	Einheit	2019	2020	2021
<b>Energieverbrauch außerhalb der Organisation (Wohnungsbestand)</b>				
Energieintensität der Gebäude <sup>1</sup>	kWh/m <sup>2</sup> a	160,2	147,0	147,0
<b>Art und Anzahl der Nachhaltigkeitszertifizierung</b>				
Prozentuale Anteile der Wohngebäude nach Energieausweisen <sup>2</sup>				
Energielevel A+	%	0,09	0,07	0,37
Energielevel A	%	0,4	0,2	0,3
Energielevel B	%	1,7	2,7	2,6
Energielevel C	%	8,1	10,4	10,6
Energielevel D	%	23,8	25,1	25,8
Energielevel E	%	22,5	20,5	20,3
Energielevel F	%	18,6	16,9	17,7
Energielevel G	%	12,4	11,6	11,3
Energielevel H	%	12,5	12,5	11,2
<b>Direkte THG-Emissionen (Scope 1)</b>				
Wohnungsbestand				
Bruttovolumen der GHG-Dir-Abs-direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalent <sup>3</sup>	t CO <sub>2</sub> e	191.963	189.620,7	190.619,4
<b>Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)</b>				
Wohnungsbestand				
Bruttovolumen der standortbasierten indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalent für die Mieteinheiten (nur Heizenergie) <sup>3</sup>	t CO <sub>2</sub> e	112.425	113.047,0	113.711,3
Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalent für die Mieteinheiten (nur Heizenergie) <sup>3,4</sup>	t CO <sub>2</sub> e	-	91.900,8	92.434,1

<sup>1</sup> Berücksichtigt wird der Heizenergieverbrauch sowie der Stromverbrauch (Allgemeinflächen) für die gesamten Bestände der vollkonsolidierten Bestandsgesellschaften zum 31. Dezember des jeweiligen Geschäftsjahres bezogen auf die vermietete Fläche.

Für das Jahr 2021 wurden Daten aus der Hochrechnung herangezogen, da die abgerechneten Verbräuche noch nicht vorliegen.

<sup>2</sup> Einbezogen werden Gebäude mit Nachhaltigkeitszertifikaten sowie energetische Wohngebäude-Clustering gemäß den Klassifizierungs-Vorgaben des Gesetzgebers. Hinsichtlich der Nachhaltigkeitszertifikate wird auf die gemäß Energieeinsparverordnung erforderlichen Energieausweise und die hierbei anzuwendenden Klassifizierungsangaben Bezug genommen. Einbezogen werden alle für den vermieteten Immobilienbestand der LEG vorliegenden Energieausweise. Objekte, bei denen entsprechend der Energieeinsparverordnung kein Energieausweis erforderlich ist (z. B. denkmalgeschützte Objekte) und diese dementsprechend nicht vorliegt, sind nicht enthalten. Nichtwohngebäude und veräußerte Objekte sind ebenso wie im Vorjahr nicht enthalten. Die Veränderungen zum Vorjahr beinhalten Ankäufe und energetische Modernisierungen im Bestand.

<sup>3</sup> Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf die zuvor angegebenen Energieverbräuche. Grundsätzlich wurden allgemein öffentlich zugängliche Quellen für die Umrechnungsfaktoren verwendet; i. d. R. wurde auf die Veröffentlichung des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle zurückgegriffen, insbesondere Merkblatt zu den CO<sub>2</sub>-Faktoren (11/2021).

<sup>4</sup> Für die Emissionsfaktoren der Fernwärme wurden, falls vorhanden, versorgerspezifische, zertifizierte Werte verwendet.

## Handlungsfeld Gesellschaft

### Quartiersentwicklung

Neben der Beschaffenheit der eigenen vier Wände spielt das Wohnumfeld eine große Rolle für die Lebensqualität der Menschen. Als verantwortungsvoller Vermieter setzt die LEG daher auf ein systematisches Quartiersmanagement, um die lebenswerte Umgebung für unsere Mieter aufrecht zu erhalten und stetig zu verbessern. Neben dem Erhalt stabiler Quartiere hat sich die LEG dabei das Ziel gesetzt, zur nachhaltigen Lösung gesamtgesellschaftlicher Herausforderungen beizutragen. Dazu gehören sowohl das Angebot von Wohnungen und Services im Hinblick auf sich ändernde Lebensverhältnisse als auch die Bereitstellung von bezahlbarem Wohnraum in Ballungsgebieten. Eine hohe Zufriedenheit der Bewohner und niedrige Leerstandsquoten zeugen von stabilen und attraktiven Quartieren. Zugleich setzt die LEG langfristig auf eine strategisch ausgerichtete Bewirtschaftung, verknüpft mit Investitionen in moderne Wohnstandards sowie in Sicherheit, Ordnung, Sauberkeit und Umweltfreundlichkeit.

Ziel jeder neuen Quartiersentwicklung ist es, die Bewirtschaftungseffizienz durch die Förderung von Potenzialen zu steigern und dabei einzelne oder diverse Bausteine der Quartiersentwicklung flexibel und passgenau für ein Quartier auszuwählen. So werden Investitionen gezielt eingesetzt und aus den Anforderungen des jeweiligen Quartiers abgeleitet. Mit ihrem Quartiersmanagement will die LEG ihre Reputation als verlässlicher Bestandshalter bzw. -entwickler und als Partner der Kommunen stärken.

Wir legen dabei großen Wert auf individuelle Ansätze des Quartiersmanagements, die den spezifischen Herausforderungen in den jeweiligen Wohngebieten gerecht werden. Dies erfordert ein breites Spektrum an Maßnahmen, die den gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken, Lebens- und Wohnqualität steigern sowie zukunftsfähige Infrastrukturen bereitstellen. Dazu gehören auch ein sensibles Belegungsmanagement und ein Angebot von Wohnraum für Menschen, die sonst auf dem freien Wohnungsmarkt kaum oder

erschwert bezahlbaren Wohnraum erhalten. So stehen beispielsweise Menschen mit Fluchterfahrung, von Wohnraumverlust betroffene Menschen, sozial schwächer gestellte Menschen oder Alleinerziehende oft vor großen Herausforderungen, dauerhaft angemessenen Wohnraum zu finden. Um diesen Menschen Wohnraum zur Verfügung zu stellen, kooperiert die LEG mit diversen Gemeinden und Kommunen sowie diversen Vereinen und Initiativen.

Als ehemalige Landesbeteiligung hat die LEG immer schon den engen Austausch mit den Kommunen gepflegt, der auch nach der Privatisierung der LEG im Jahr 2008 unverändert fortgeführt wurde. Der Dialog mit der lokalen Politik ist Teil der DNA des Unternehmens. So hat die LEG Anfang 2020 ein systematisches Programm gestartet, um mit (Ober-)Bürgermeistern, Bau- und/oder Sozialdezernenten sowie anderen relevanten Vertretern der kommunalen Ebene ins Gespräch zu kommen oder gemeinsame Projekte zu entwickeln – und zwar in allen Kommunen, in denen es mehr als 1.000 Wohneinheiten der LEG gibt, sowie an neuen LEG-Standorten. Die betriebsspezifische Verantwortlichkeit für dieses Programm liegt beim COO der LEG. Im Jahr 2021 fanden wieder zahlreiche entsprechende Treffen statt.

Aufgrund der großen gesamtgesellschaftlichen Relevanz des Produkts „Wohnen“ kommt der kontinuierlichen Konsultation mit lokalen Kommunen eine hohe Bedeutung zu – insbesondere auch, wenn es darum geht, Städte und Gemeinden in der Frühphase von (Neu-)Bauprojekten und Klimaschutzmaßnahmen zu involvieren oder Maßnahmen zur Stadtentwicklung gezielt zu unterstützen. Aber auch Quartiersinitiativen und -Treffpunkte, die Entgegennahme von Beschwerden oder die Zusammenarbeit mit kommunalen Dienstleistungsunternehmen sind Gegenstand der Gespräche mit der Stadtspitze, und zudem mit nachgelagerten Ebenen. Neben dem oben genannten Programm findet auch durch die Niederlassungen der LEG ein kontinuierlicher Austausch mit Verwaltungen aller Städte und Gemeinden statt. Die LEG stellt somit auf diversen Wegen laufende Konsultationsmechanismen mit der lokalen Politik und Verwaltung sicher.

Darüber hinaus hat die LEG durch die Gründung der „Stiftung – Dein Zuhause hilft“ Ende 2019 mit einem Stiftungsvermögen von 16 Mio. Euro die Voraussetzungen dafür geschaffen, künftig noch stärker ihrer gesamtgesellschaftlichen Verantwortung nachzukommen und noch viel mehr dafür zu tun, lebenswertere und stabilere Quartiere sowie ein gutes Umfeld für die Menschen zu schaffen, die direkt in LEG-Wohnungen oder auch in der Nachbarschaft zu Hause sind. Im Zuge des großen Zuwachses an Beständen in Norddeutschland wurde das Stiftungskapital Ende 2021 um weitere 5 Mio. Euro aufgestockt.

Die Stiftung fördert den Ausbau bereits vorhandener sozialer Projekte, aber auch die Initiierung neuer notwendiger Maßnahmen in den Quartieren gemeinsam mit karitativen als auch kommunalen Netzwerkpartnern. Dies können beispielsweise Begegnungs-, Bildungs- und Beratungszentren sein, die eine Anlaufstelle für alle Bewohner bieten.

Zur Verstetigung des Ansatzes, Hilfe anzubieten, wo sie wirklich benötigt wird, baut die Stiftung über die Anlaufstellen hinaus ein stiftungseigenes Sozialmanagerteam auf. Im Berichtsjahr wurden bereits zwei Sozialmanager eingesetzt, die Problemlagen systematisch eruieren, Notsituationen von Mietern erkennen und den Weg in bestehende lokale Hilfsnetzwerke ebnen. Durch diese nachhaltige und langfristige Unterstützung wird Quartiersbewohnern, die entsprechenden Bedarf haben, eine Perspektive gegeben. Thematische Schwerpunkte können u. a. Hilfestellungen für Kinder aus herausfordernden Verhältnissen, Bildungsförderung, Unterstützung von Senioren im Wohnalltag, Betreuungsangebote für Familien und Hilfestellung bei Krankheiten wie beispielsweise einer Sucht sein.

Die gesellschaftliche Verantwortung unserer Stiftung zeigt sich zudem in 34 Corona-Hilfsmaßnahmen, die seit Pandemiebeginn mit einem Volumen von über 1 Mio. Euro umgesetzt wurden.

Auch der nachbarschaftliche und interkulturelle Austausch wird durch gemeinsame Veranstaltungen intensiviert. Deshalb sind Mieterfeste für die LEG ein fester Bestandteil ihres Quartiersmanagements. Mithilfe einer Quartiersdatenbank werden Mieterfeste professionell organisiert – somit hat die LEG ein formales System zur Ermittlung lokaler Interessengruppen in den Quartieren. Ein Beispiel ist hier die Installation einer Photovoltaik-Anlage: Wird diese in einem Quartier installiert, ist es naheliegend, für die Mieter und auch die Kinder dieses Quartiers einen Umwelttag anzubieten und das Thema rund um Nachhaltigkeit zu adressieren. Die LEG-Programme bringen in der Regel jährlich mehrere Tausend Menschen aus zahlreichen Nationen zusammen, für die geschulte

LEG-Veranstaltungs-Manager eine vielfältige Auswahl an Veranstaltungsformaten anbieten. Aufgrund von Corona-Auflagen waren es 2020 und 2021 allerdings unterdurchschnittlich viele Teilnehmer; der Fokus lag im Berichtsjahr wie schon 2020 auf coronakonformen Sommerferienaktivitäten für Familien, beispielsweise dem Mitmachzirkus sowie Umweltaktionstagen. Erneut profitierten von den Veranstaltungsmaßnahmen Quartiere aller LEG-Niederlassungen.

Die bereits seit 2009 bestehende „LEG NRW Mieter-Stiftung“ hat im Geschäftsjahr 40 gemeinnützige (Vorjahr: 40) sowie 86 mildtätige (Vorjahr: 80) Maßnahmen und damit Mittel in Höhe von rund

166.000 Euro (Vorjahr: 150.000 Euro) für das soziale Miteinander in unseren Quartieren und zum Wohlergehen unserer Mieter zur Verfügung gestellt.

*Nicht von Deloitte geprüft*

Beide Stiftungen, die „Stiftung – Dein Zuhause hilft“ und die „LEG NRW Mieter-Stiftung“, haben im Juli 2021 gemeinsam einen Hochwasser-Nothilfefonds in Höhe von 250.000 Euro gegründet. Damit wurden LEG-Mieter direkt und pragmatisch unterstützt, die durch das Hochwasser ihr Hab und Gut verloren haben.

T65

Handlungsfeld Gesellschaft

Kennzahl(en)	Einheit	2019	2020	2021
<b>Geschäftsstandorte mit Einbindung lokaler Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen<sup>1</sup></b>				
Niederlassungen, die im Berichtszeitraum Quartiersmaßnahmen durchgeführt haben	%	100	100	100
Durchgeführte Quartiersmaßnahmen	Anzahl	ca. 123	ca. 52	ca. 50
Anteil von Kooperationsmaßnahmen	%	47	n. a.	n. a.
Anteil von Kooperationen mit Kommunen	%	10	n. a.	n. a.

<sup>1</sup> Normalerweise unterscheidet die LEG zwischen dem Anteil von Kooperationsmaßnahmen und dem Anteil von Kooperationen mit Kommunen. Dies war im Berichtsjahr coronabedingt nicht möglich. Als Ersatz für die ausgefallenen Quartiersmaßnahmen realisierte die LEG Maßnahmen über die unabhängige „LEG NRW Mieter-Stiftung“.

## GRI-Kennzahlen

Zur Steuerung der wesentlichen Themen messen wir anhand spezifischer Kennzahlen nachhaltigkeitsrelevante Leistungen. Diese – auch die Kennzahlen aus dem nichtfinanziellen Bericht – sind in den nachfolgenden Tabellen abgebildet. Sofern nicht anders ausgewiesen, beziehen sich die Kennzahlen auf das jeweilige

Geschäftsjahr und den gesamten LEG-Konzern (d. h. alle vollkonsolidierten Unternehmen gemäß dem jeweiligen Konzernjahresabschluss). Die ausgewiesenen Zahlen sind in der Regel auf eine Nachkommastelle gerundet, weshalb es zu minimalen Abweichungen in der Summenbildung kommen kann.

T66

### Handlungsfeld Wirtschaften

Kennzahl(en)	Einheit	2019	2020	2021	GRI-Standards
<b>Größenordnung der Organisation</b>					
Gesamtzahl der Angestellten <sup>1</sup>	Anzahl	1.365	1.599	1.770	102–7
Gesamtzahl der Betriebe <sup>2</sup>	Anzahl	8	7	7	
Nettoabsatz <sup>3</sup>	Mio. €	435	429,8	522,1	
Gesamtkapitalisierung unterteilt in Schulden und Eigenkapital <sup>4</sup>	%	37,7	37,6	42,8	
Geleisteter Produkt- oder Dienstleistungsumfang <sup>5</sup>	Anzahl Wohn- einheiten	134.031	144.530	166.189	
<b>Direkt erwirtschafteter und verteilter wirtschaftlicher Wert</b>					
Direkt erwirtschafteter wirtschaftlicher Wert: Einnahmen <sup>6</sup>	Mio. €	586,1	627,3	683,9	201–1
Verteilter wirtschaftlicher Wert <sup>7</sup>	Mio. €	243,6	284,0	252,5	
CRE Sector Addition: Report payments to government <sup>8</sup>	Mio. €	13,2	5,8	4	
Zurückbehaltener wirtschaftlicher Wert <sup>9</sup>	Mio. €	342,5	343,3	431,4	
<b>Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Maßnahmen</b>					
Gesamtzahl und Art der bestätigten Korruptionsvorfälle <sup>10</sup>	Anzahl	0	0	1	205–3
Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Angestellte aufgrund von Korruption entlassen oder abgemahnt wurden <sup>11</sup>	Anzahl	0	0	1	
Gesamtzahl der bestätigten Vorfälle, in denen Verträge mit Geschäftspartnern aufgrund von Verstößen im Zusammenhang mit Korruption beendet oder nicht erneuert wurden <sup>12</sup>	Anzahl	0	0	0	
Öffentliche Klagen im Zusammenhang mit Korruption, die im Berichtszeitraum gegen die Organisation oder deren Angestellte eingeleitet wurden, sowie die Ergebnisse dieser Klagen	Anzahl	–	–	–	

<sup>1</sup> Durchschnittliche Zahl der Beschäftigten.

<sup>2</sup> Die Gesamtzahl der Betriebe umfasst die sieben Niederlassungen der LEG.

<sup>3</sup> Entspricht dem Ergebnis aus Vermietung und Verpachtung.

<sup>4</sup> Die Angaben entsprechen dem sogenannten „Loan-to-Value“, also der Nettoverschuldung in Relation zum Immobilienvermögen.

<sup>5</sup> Entspricht der Anzahl an Wohneinheiten des LEG-Bestands.

<sup>6</sup> Entspricht den Nettokaltmieten gemäß dem Ergebnis aus Vermietung und Verpachtung.

<sup>7</sup> Entspricht den Aufwendungen aus dem Ergebnis aus Vermietung und Verpachtung.

<sup>8</sup> Entspricht den Nettoertragsteuerzahlungen gemäß Kapitalflussrechnung.

<sup>9</sup> Entspricht der Differenz von Nettokaltmieten und Aufwendungen.

<sup>10</sup> Betrifft alle bestätigten Fälle von Bestechlichkeit, Bestechung, Vorteilsannahme und Vorteilsgewährung.

<sup>11</sup> Angegeben wird die Anzahl bestätigter Fälle von Bestechlichkeit, Bestechung, Vorteilsannahme und Vorteilsgewährung, in deren Folge Arbeitnehmer entlassen oder abgemahnt wurden.

<sup>12</sup> Angegeben wird die Anzahl bestätigter Fälle von Bestechlichkeit, Bestechung, Vorteilsannahme und Vorteilsgewährung, aufgrund derer Verträge mit Geschäftspartnern gekündigt oder nicht verlängert wurden.

T66

Handlungsfeld Wirtschaften

Kennzahl(en)	Einheit	2019	2020	2021	GRI-Standards
<b>Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten oder Kartell- und Monopolbildung</b>					
Gesamtzahl der Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten und Verstößen gegen das Kartell- und Monopolrecht, die während des Berichtszeitraums anhängig waren und bei denen die Organisation als Beteiligte ermittelt wurde <sup>1</sup>	Anzahl	0	0	0	206-1
Wichtigste Ergebnisse abgeschlossener Rechtsverfahren, einschließlich aller Beschlüsse und Urteile <sup>2</sup>	Anzahl	-	-	-	
<b>Nichteinhaltung von Gesetzen und Vorschriften im sozialen und wirtschaftlichen Bereich</b>					
Gesamtgeldwert wesentlicher Bußgelder <sup>3</sup>	€	0	0	0	307-1; 419-1
Gesamtzahl nichtmonetärer Sanktionen <sup>4</sup>	Anzahl	0	0	0	
Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden <sup>5</sup>	Anzahl	0	0	0	
<b>Nichteinhaltung von Umweltschutzgesetzen und -verordnungen</b>					
Gesamtgeldwert wesentlicher Bußgelder <sup>3</sup>	€	0	0	0	307-1
Gesamtzahl nichtmonetärer Sanktionen <sup>4</sup>	Anzahl	0	0	0	
Fälle, die im Rahmen von Streitbeilegungsverfahren vorgebracht wurden <sup>5</sup>	Anzahl	0	0	0	

<sup>1</sup> Angegeben wird die Anzahl der anhängigen und bereits beendeten Verfahren und Klagen.

<sup>2</sup> Es gab keine Verfahren wegen Verstößen gegen das Kartell- und Wettbewerbsrecht.

<sup>3</sup> Als wesentlich werden Bußgelder ab einer Höhe von 100.000 Euro erachtet.

<sup>4</sup> Ausgewiesen werden repressive, d. h. ahndende Maßnahmen für Fehlverhalten in der Vergangenheit, die nicht in einer Geldsanktion bestehen.

<sup>5</sup> Ausgewiesen werden Streitbeilegungsmechanismen, d. h. gerichtliche Verfahren sowie außergerichtliche Streitbeilegung durch Mediation oder Schlichtung.

T67

Handlungsfeld Mieter

Kennzahl(en)	Einheit	2019	2020	2021	GRI-Standards
<b>Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit</b>					
Prozentsatz der maßgeblichen Produkt- und Dienstleistungskategorien, deren Gesundheits- und Sicherheitsauswirkungen im Hinblick auf Verbesserungspotenziale überprüft wurden <sup>1</sup>	%	98,5	99,8	99,8	416-1
<b>Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes oder den Verlust von Kundendaten</b>					
Beschwerden Dritter <sup>2</sup> , die von der Organisation als begründet anerkannt wurden	Anzahl	2	0	10	418-1
Beschwerden von Aufsichtsbehörden	Anzahl	0	2	3	
Gesamtzahl der ermittelten Fälle von Datenlecks, Datendiebstahl und Datenverlusten im Zusammenhang mit Kundendaten <sup>3</sup>	Anzahl	72	15 <sup>4</sup>	1 <sup>4</sup>	

<sup>1</sup> Ausgewiesen wird der Prozentsatz der Gebäude im Bestand der LEG, für die im Berichtsjahr eine Verkehrssicherheitsprüfung durchgeführt wurde. Bei den übrigen Gebäuden sind die Verkehrssicherheitsprüfungen beauftragt und werden Anfang 2022 abgeschlossen.

<sup>2</sup> „Dritte“ sind alle externen Parteien.

<sup>3</sup> Berichtet wird die Anzahl der meldepflichtigen Fälle von Verletzungen des Schutzes personenbezogener Daten gem. Art. 33 EU-Datenschutzgrundverordnung.

<sup>4</sup> Berichtet wird die Anzahl der meldepflichtigen Fälle von Verletzungen des Schutzes personenbezogener Daten gem. Art. 33 EU-Datenschutzgrundverordnung. Aufgrund einer durch den Wechsel des Datenschutzbeauftragten geänderten Bewertung der Risiken für Rechte und Freiheiten der Betroffenen kommt es ab dem Berichtsjahr 2020 zu einer geringeren Anzahl von Meldungen an die Landesdatenschutzbeauftragte.

T68

**Handlungsfeld Mitarbeiter**

Kennzahl(en)	Einheit	2019	2020	2021	GRI-Standards
<b>Informationen über Angestellte und andere Mitarbeiter</b>					
Gesamtzahl der Angestellten nach Arbeitsvertrag (permanent und temporär) und Geschlecht unterteilt <sup>1</sup>					
Gesamtzahl Mitarbeiter	Anzahl	1.444	1.599	1.770	102-8
Davon Frauen	Anzahl	521	568	625	
Davon Männer	Anzahl	923	1.031	1.145	
Davon befristet Beschäftigte	Anzahl	116	124	139	
Davon Frauen	Anzahl	37	48	68	
Davon Männer	Anzahl	79	76	71	
Gesamtzahl der Angestellten nach Beschäftigungsverhältnis (Vollzeit und Teilzeit) und Geschlecht unterteilt <sup>2</sup>					
Vollzeitbeschäftigte	Anzahl	874	950	1.018	
Davon Frauen	Anzahl	343	374	403	
Davon Männer	Anzahl	531	576	615	
Teilzeitbeschäftigte	Anzahl	159	183	252	
Davon Frauen	Anzahl	135	144	172	
Davon Männer	Anzahl	24	39	80	
<b>Tarifverträge</b>					
Prozentsatz der Angestellten, die vom Geltungsbereich der LEG-Tarifverträge erfasst werden <sup>3</sup>	%	64,9	64,9	64,2	102-41

<sup>1</sup> Nicht enthalten sind Mitarbeiter in der passiven Phase der Altersteilzeit, Mitarbeiter die zum Stichtag in Elternzeit waren, angesteuerte Mitarbeiter und Praktikanten. Bei der Angabe der Befristungen sind Auszubildende sowie Mitarbeiter der TechnikServicePlus GmbH, der Biomasse Heizkraftwerk Siegerland GmbH & Co. KG sowie der LWS Plus GmbH nicht berücksichtigt.

<sup>2</sup> Nicht enthalten sind Mitarbeiter in der passiven Phase der Altersteilzeit, Mitarbeiter, die zum Stichtag in Elternzeit waren, angesteuerte Mitarbeiter und Praktikanten. Nicht berücksichtigt sind die Mitarbeiter der TechnikServicePlus GmbH, der Biomasse Heizkraftwerk Siegerland GmbH & Co. KG und der LWS Plus GmbH.

<sup>3</sup> Nicht in den Geltungsbereich der LEG-Tarifverträge fallen leitende Angestellte und außertarifliche Angestellte. Nicht berücksichtigt sind die angesteuerten Mitarbeiter, Praktikanten und Studenten.

T68

**Handlungsfeld Mitarbeiter**

Kennzahl(en)	Einheit	2019	2020	2021	GRI-Standards	
<b>Neue Angestellte und Angestelltenfluktuation</b>						
Gesamtzahl und Rate neuer Angestellter während des Berichtszeitraums nach Altersgruppe, Geschlecht und Region <sup>1</sup>						
Gesamtzahl	Anzahl	144	176	175	401-1	
Rate	%	13,9	15,5	14,0		
Davon Frauen	%	-	-	6 <sup>2</sup>		
Davon Männer	%	-	-	8 <sup>2</sup>		
Unter 30 Jahre alt	%	-	-	5 <sup>2</sup>		
30 – 50 Jahre alt	%	-	-	7 <sup>2</sup>		
Über 50 Jahre alt	%	-	-	2 <sup>2</sup>		
Gesamtzahl und Rate der Angestelltenfluktuation während des Berichtszeitraums nach Altersgruppe, Geschlecht und Region <sup>3</sup>						
Gesamtzahl	Anzahl	120	85	79		
Rate	%	11,6	7,5	6,2		
Davon Frauen	%	-	-	2,5 <sup>2</sup>		
Davon Männer	%	-	-	3,7 <sup>2</sup>		
Unter 30 Jahre alt	%	-	-	1 <sup>2</sup>		
30 – 50 Jahre alt	%	-	-	3 <sup>2</sup>		
Über 50 Jahre alt	%	-	-	2 <sup>2</sup>		
<b>Arbeitsbedingte Erkrankungen</b>						
Krankenquote <sup>4</sup>	%	6,5	4,9	4,5	403-10	

<sup>1</sup> Nicht berücksichtigt werden Praktikanten, Aushilfen und Studenten sowie Eintritte bei der TechnikServicePlus GmbH, bei der Biomasse Heizkraftwerk Siegerland GmbH & Co. KG und bei der LWS Plus GmbH.

<sup>2</sup> Im Jahr 2021 erstmalig erhoben.

<sup>3</sup> Nicht berücksichtigt werden das Ausscheiden von Praktikanten, Aushilfen und Studenten sowie die Mitarbeiter der TechnikServicePlus GmbH, der Biomasse Heizkraftwerk Siegerland GmbH & Co. KG und bei der LWS Plus GmbH.

<sup>4</sup> Erhoben wird eine Krankenquote für die LEG. Ausgenommen sind die Gesellschaften TechnikServicePlus GmbH, Biomasse Heizkraftwerk Siegerland GmbH & Co. KG und die LWS Plus GmbH, da diese nicht über das SAP-System abgerechnet werden. Weiter werden Aushilfen, angesteuerte Mitarbeiter, Praktikanten und Studenten nicht in die Berechnung aufgenommen. Es werden die Soll-Tage ins Verhältnis zu den Abwesenheitstagen gesetzt.

T68

**Handlungsfeld Mitarbeiter**

Kennzahl(en)	Einheit	2019	2020	2021	GRI-Standards
<b>Arbeitsbedingte Verletzungen</b>					
Angestellte Mitarbeiter					403-9
Todesfälle aufgrund arbeitsbedingter Verletzungen <sup>1</sup>					
Anzahl	Anzahl	0	0	0	
Rate	%				
Arbeitsbedingte Verletzungen mit schweren Folgen (mit Ausnahme von Todesfällen)					
Anzahl	Anzahl	0	0	0	
Rate					
Dokumentierbare arbeitsbedingte Verletzungen <sup>2</sup>					
Anzahl	Anzahl	28	28	27	
Rate <sup>3</sup>		4,35	4,02	3,55	
Wichtigste Arten arbeitsbedingter Verletzungen <sup>4</sup>					
Gearbeitete Stunden <sup>5</sup>	Anzahl	1.285.892	1.391.850	1.522.337	
Mitarbeiter, die keine Angestellten sind, deren Arbeit und/oder Arbeitsplatz jedoch von der Organisation kontrolliert werden <sup>6</sup>					
<b>Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten<sup>7</sup></b>					
Mitarbeiter, die im Berichtszeitraum ein Seminar oder eine Weiterbildung besucht haben	Anzahl	553	750	888	404-1
Kumulierte Seminartage im Berichtszeitraum	Anzahl	1.400	2.750	2.133	
<b>Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer Karriereentwicklung erhalten</b>					
Prozentsatz der Mitarbeiter, die im Berichtszeitraum an dem Beurteilungsverfahren „Mitarbeiterdialog“ teilgenommen haben <sup>8</sup>	%	50,3	82,8	83,1	404-3
Frauen	%	-	-	35 <sup>9</sup>	
Männer	%	-	-	65 <sup>9</sup>	

<sup>1</sup> Für die arbeitsbedingten Verletzungen wird das elektronische Verbandsbuch zusammen mit den Unfallanzeigen an die Verwaltungsberufsgenossenschaft und an die Berufsgenossenschaft der Bauwirtschaft ausgewertet.

Ausgenommen sind die Gesellschaften TechnikServicePlus GmbH und Biomasse Heizkraftwerk Siegerland GmbH & Co. KG.

<sup>2</sup> Gem. Verbandbucheintragungen (ohne TSP und Biomasse Heizkraftwerk Siegerland).

<sup>3</sup> Berechnet auf der Grundlage von 200.000 Stunden (ohne TSP und Biomasse Heizkraftwerk Siegerland).

<sup>4</sup> 2021: 8 x Unfälle durch Stolpern/Stürzen, 5 x Quetschungen, 4 x Schnittverletzungen, 3 x Psychische Belastungen, 2 x Angriffe durch Menschen (ohne TSP und Biomasse Heizkraftwerk Siegerland).

<sup>5</sup> Stand 26.01.2022 (ohne TSP und Biomasse Heizkraftwerk Siegerland).

<sup>6</sup> Hierzu finden keine Erhebungen statt.

<sup>7</sup> Nicht berücksichtigt werden die Mitarbeiter der TechnikServicePlus GmbH, der Biomasse Heizkraftwerk Siegerland GmbH & Co. KG und der LWS Plus GmbH. Eine Differenzierung nach Geschlecht und Angestelltenkategorie ist aktuell nicht möglich.

<sup>8</sup> Nicht berücksichtigt werden die Mitarbeiter der TechnikServicePlus GmbH, der EnergieServicePlus, des Biomasse Heizkraftwerk Siegerland GmbH & Co. KG und der LWS Plus GmbH sowie Auszubildende, Aushilfen, Studenten, ausgesteuerte Mitarbeiter, Praktikanten, Elternzeitler und Altersteilzeit Passive Phase.

<sup>9</sup> Im Jahr 2021 erstmalig erhoben.

T68

**Handlungsfeld Mitarbeiter**

Kennzahl(en)	Einheit	2019	2020	2021	GRI-Standards
<b>Vielfalt in Leitungsorganen und der Angestellten</b>					
Prozentsatz der Personen in den Leitungsorganen nach:					405-1
<b>Geschlecht<sup>1</sup></b>					
Frauen	%	16,7	16,7	14,3	
Männer	%	83,3	83,3	85,7	
<b>Altersgruppe</b>					
Unter 30 Jahre alt	%	0	0	0	
30–50 Jahre alt	%	16,7	16,7	14,3	
Über 50 Jahre alt	%	83,3	83,3	85,7	
Prozentsatz der Angestellten pro Angestelltenkategorie nach:					
<b>Geschlecht<sup>2</sup></b>					
<b>LEG gesamt</b>					
Frauen	%	46,3	45,7	45,0	
Männer	%	53,7	54,3	55,0	
<b>LEG Wohnen</b>					
Frauen	%	44,6	43,8	44,0	
Männer	%	55,4	56,2	56,0	
<b>LEG Management</b>					
Frauen	%	61,1	60,2	58,0	
Männer	%	38,9	39,8	42,0	
<b>Spezialgesellschaften</b>					
Frauen	%	27,4	28,6	30,0	
Männer	%	72,6	71,4	70,0	
<b>Altersgruppe<sup>2</sup></b>					
<b>LEG gesamt</b>					
Unter 30 Jahre alt	%	10,7	12,3	14,0	
30–50 Jahre alt	%	50,8	49,5	48,0	
Über 50 Jahre alt	%	38,5	38,3	38,0	

<sup>1</sup> Die Angaben beziehen sich auf die sieben Mitglieder des Aufsichtsrats.

<sup>2</sup> Nicht berücksichtigt werden Mitarbeiter in der passiven Phase der Altersteilzeit, Mitarbeiter, die zum Stichtag (31.12.) in Elternzeit sind, ausgesteuerte Mitarbeiter und Praktikanten sowie die Mitarbeiter der TechnikServicePlus GmbH, der Biomasse Heizkraftwerk Siegerland GmbH & Co. KG und der LWS Plus GmbH.

T68

Handlungsfeld Mitarbeiter

Kennzahl(en)	Einheit	2019	2020	2021	GRI-Standards
<b>Vielfalt in Leitungsorganen und der Angestellten</b>					
Altersgruppe <sup>1</sup>					
LEG Wohnen					
Unter 30 Jahre alt	%	11,9	13,6	15,0	
30–50 Jahre alt	%	49,8	48,5	47,0	
Über 50 Jahre alt	%	38,3	37,9	38,0	
LEG Management					
Unter 30 Jahre alt	%	6,3	8,2	8,0	
30–50 Jahre alt	%	56	51,5	51,0	
Über 50 Jahre alt	%	37,7	40,4	41,0	
Spezialgesellschaften					
Unter 30 Jahre alt	%	8,6	7,3	12,0	
30–50 Jahre alt	%	50	53,7	53,0	
Über 50 Jahre alt	%	41,4	39,0	35,0	

<sup>1</sup> Nicht berücksichtigt werden Mitarbeiter in der passiven Phase der Altersteilzeit, Mitarbeiter, die zum Stichtag (31.12.) in Elternzeit sind, und Praktikanten sowie die Mitarbeiter der TechnikServicePlus GmbH und der Biomasse Heizkraftwerk Siegerland GmbH & Co. KG.

T69

Handlungsfeld Umwelt

Kennzahl(en)	Einheit	2019	2020	2021	GRI-Standards
<b>Energieverbrauch innerhalb der Organisation (Verwaltung)</b>					
Kraftstoffverbrauch aus nicht erneuerbaren Quellen <sup>1</sup>					
Diesel	MWh	867	669,7 <sup>2</sup>	614,1	302–1
Normal-Benzin	MWh	12	5,6 <sup>2</sup>	0	
Super-Benzin	MWh	656	506,4 <sup>2</sup>	710,5	
Heizöl	MWh	1.104	7.414	1.044	

<sup>1</sup> Die Angaben beziehen sich auf die Poolfahrzeuge und Dienstwagen der LEG mit Ausnahme der TechnikServicePlus GmbH sowie auf den Heizölverbrauch des Biomasse-Heizkraftwerks Siegerland. Über den jeweiligen Kraftstoffverbrauch wurde der Energieverbrauch berechnet. Nicht berücksichtigt werden: Dienstreisen, die LEG-Mitarbeiter mit ihrem Privatfahrzeug tätigen. Ladevorgänge, die außerhalb der internen Ladeinfrastruktur stattfinden. Normalbenzin wird nicht mehr verwendet. Unter der Position Heizöl wird ausschließlich der Heizölverbrauch des Biomasse Heizkraftwerks Siegerland betrachtet. Die Auswirkungen auf den Brennstoffmarkt aufgrund der Coronapandemie waren nicht vorhersehbar und planbar. Über einen Zeitraum von vier Wochen musste daher Heizöl als zusätzlicher Brennstoff im Kraftwerk eingesetzt werden, damit ein sicherer Betrieb über den Zeitraum des Corona-Lockdowns gewährleistet war. Entsprechend lag im Jahr 2020 ein deutlich höherer Heizölverbrauch vor.

<sup>2</sup> 2020 erstmals auf eine Nachkommastelle gerundet.

T69

**Handlungsfeld Umwelt**

Kennzahl(en)	Einheit	2019	2020	2021	2019 lfl	2020 lfl	GRI-Standards
<b>Energieverbrauch innerhalb der Organisation (Verwaltung)</b>							
Kraftstoffverbrauch aus erneuerbaren Quellen <sup>1</sup>	MWh	335.475	455.372	478.275			302-1
Stromverbrauch <sup>2</sup>	MWh	57	450	382			
Heizenergieverbrauch <sup>2</sup>	MWh	1.019	1.852	2.265			
Verkaufter Strom <sup>3</sup>	MWh	70.820	100.908	100.650			
Verkaufte Heizungsenergie <sup>4</sup>	MWh	2.306	2.495	1.982			
Verwendete Standards, Methodiken, Annahmen und/oder verwendetes Rechenprogramm <sup>5</sup>							
Quelle für die verwendeten Umrechnungsfaktoren <sup>6</sup>							
<b>Energieverbrauch außerhalb der Organisation (Wohnungsbestand)</b>							
Stromverbrauch (Allgemeinflächen) gesamt <sup>7</sup>	MWh	20.690,5	23.453,3	-	20.607,0	21.352,1	302-2
Bergkamen	MWh	2.536,9	2.813,4	-	2.534,7	2.768,5	
Dortmund	MWh	3.104,2	3.340,6	-	3.104,2	3.223,7	
Duisburg	MWh	1.919,9	2.185,6	-	1.919,9	1.961,0	
Düsseldorf	MWh	4.340,6	5.023,7	-	4.340,6	4.490,0	
Gelsenkirchen	MWh	1.651,8	1.827,3	-	1.640,1	1.782,3	
Köln	MWh	3.880,8	4.289,8	-	3.850,7	3.673,9	
Westfalen	MWh	3.256,3	3.972,9	-	3.216,8	3.452,7	

<sup>1</sup> Da der Anteil an Biodiesel/Bioethanol hinsichtlich des gesamten Diesel-/Superkraftstoffverbrauchs nicht bestimmt werden kann, wird dieser hier nicht mit ausgewiesen. Angegeben werden daher ausschließlich die Altholzverbräuche des Biomasse Heizkraftwerks Siegerland.

<sup>2</sup> Ab dem Kalenderjahr 2020 werden sämtliche Verwaltungsgebäude reportet. Berücksichtigt wurden hierbei elf Lokationen, sowohl intern als auch extern angemietete Objekte. In den Vorjahren wurde lediglich der Verbrauch der Zentrale in Düsseldorf ausgewiesen.

<sup>3</sup> Berücksichtigt wird ausschließlich die Stromspeisung in das öffentliche Netz durch das Biomasse Heizkraftwerk Siegerland. In 2019 stand das Heizkraftwerk aufgrund einer großen Revision der Turbine fast drei Monate still. Entsprechend fällt die Stromspeisung in das öffentliche Netz in 2019 deutlich geringer aus.

<sup>4</sup> Berücksichtigt wird ausschließlich die Fernwärmelieferung durch das Biomasse Heizkraftwerk Siegerland.

<sup>5</sup> Sofern nicht anders angegeben gelten die Angaben für das komplette jeweilige Geschäftsjahr und die in der Verwaltung der LEG Wohnimmobilien unmittelbar oder mittelbar tätigen personal- und bestandshaltenden Gesellschaften (inkl. Management-Gesellschaften) der LEG-Immobilien-Gruppe.

<sup>6</sup> Grundsätzlich wurden allgemein öffentlich zugängliche Quellen für die Umrechnungsfaktoren verwendet; i. d. R. wurde auf Veröffentlichungen oder Auskünfte des Umweltbundesamtes zurückgegriffen.

<sup>7</sup> Die Verbrauchsangaben beziehen sich im Wesentlichen auf die Stromkosten für Allgemeinflächen (z. B. Treppenhäuser) der Bestände der vollkonsolidierten Bestandsgesellschaften per 31.12.2020 bzw. 31.12.2019. Ab 2020 werden auch die Verbräuche der Großgewerbeobjekte erfasst. Die Verbräuche für das Jahr 2021 können erst nach dem Redaktionsschluss dieses Berichts im Laufe des Jahres 2022 erhoben werden. Unberücksichtigt bleiben Wirtschaftseinheiten, die sich aus gemischt genutzten mieterprivatisierten Mietobjekten zusammensetzen, und unterjährige Abrechnungszeiträume. Nicht enthalten sind die Stromverbräuche der Mieter innerhalb ihrer Wohnungen (z. B. Zimmerbeleuchtung). Diese Verbräuche werden direkt und auf eigene Rechnung der Mieter gegenüber den Versorgern abgerechnet. Insgesamt wurde der Stromverbrauch in 2020 für rund 97 % des Bestands erhoben (2019: 98%). Die Verbräuche basieren zum Teil auf Messdaten und zum Teil auf Hochrechnungen aus den gebuchten Kosten mittels Stichproben.

T69

Handlungsfeld Umwelt

Kennzahl(en)	Einheit	2020	2021	GRI-Standards
<b>Energieverbrauch außerhalb der Organisation (Wohnungsbestand)</b>				
Heizenergieverbrauch (Mieteinheiten) gesamt <sup>1</sup>	MWh	1.318.865,9	1.326.031,5	302-2
davon Erdgas	MWh	843.619,8	849.808,8	
Bergkamen	MWh	123.268,1	122.780,6	
Dortmund	MWh	100.077,1	100.061,5	
Duisburg	MWh	94.229,8	94.323,1	
Düsseldorf	MWh	99.849,2	100.505,0	
Gelsenkirchen	MWh	64.954,1	64.810,0	
Köln	MWh	175.473,6	177.912,8	
Westfalen	MWh	184.141,2	185.462,0	
externe Verwaltung	MWh	1.626,8	2.064,0	
ohne Zuordnung	MWh	0	1.889,6	
davon Heizöl	MWh	49.468,3	49.882,5	
Bergkamen	MWh	10.077,1	10.077,1	
Dortmund	MWh	1.163,6	1.163,7	
Duisburg	MWh	1.886,6	1.892,1	
Düsseldorf	MWh	14.437,2	14.477,3	
Gelsenkirchen	MWh	339,3	340,7	
Köln	MWh	7.215,1	7.361,1	
Westfalen	MWh	14.349,5	14.434,1	
externe Verwaltung	MWh	0	25,6	
ohne Zuordnung	MWh	0	110,8	
davon Fernwärme	MWh	379.014,7	382.059,9	
Bergkamen	MWh	51.167,1	51.167,1	
Dortmund	MWh	72.339,9	72.340,4	
Duisburg	MWh	32.657,9	32.607,0	
Düsseldorf	MWh	68.165,6	68.437,7	
Gelsenkirchen	MWh	59.612,9	59.623,4	

<sup>1</sup> Die Hochrechnung für das Berichtsjahr 2021 basiert auf den Verbrauchsdaten der Bilanz des Jahres 2020. Die gesamten Bestände der vollkonsolidierten Bestandsgesellschaften zum 31. Dezember 2021 wurden betrachtet. Die Zugänge wurden abhängig vom Zukaufsdatum anteilig mitberücksichtigt.

T69

**Handlungsfeld Umwelt**

Kennzahl(en)	Einheit	2020	2021	GRI-Standards
<b>Energieverbrauch außerhalb der Organisation (Wohnungsbestand)</b>				
davon Fernwärme (fortgesetzt)				
Köln	MWh	25.255,0	26.373,9	
Westfalen	MWh	69.181,6	69.830,4	
externe Verwaltung	MWh	634,68	813,1	
ohne Zuordnung	MWh	0	849,0	
davon sonstige Energieträger <sup>1</sup>	MWh	46.763,1	44.280,2	

Kennzahl(en)	Einheit	2019	2020	2021	2019 lfl	2020 lfl	GRI-Standards
<b>Energieverbrauch außerhalb der Organisation (Wohnungsbestand)</b>							
Energieintensität der Gebäude <sup>2</sup>	kWh/m <sup>2</sup> a	160,2	147,0	147,0	-	-	
<b>Art und Anzahl der Nachhaltigkeitszertifizierung</b>							
Prozentuale Anteile der Wohngebäude nach Energieausweisen <sup>3</sup>							
Energielevel A+	%	0,09	0,07	0,37	-	-	
Energielevel A	%	0,4	0,2	0,3	-	-	
Energielevel B	%	1,7	2,7	2,6	-	-	
Energielevel C	%	8,1	10,4	10,6	-	-	
Energielevel D	%	23,8	25,1	25,8	-	-	
Energielevel E	%	22,5	20,5	20,3	-	-	
Energielevel F	%	18,6	16,9	17,7	-	-	
Energielevel G	%	12,4	11,6	11,3	-	-	
Energielevel H	%	12,5	12,5	11,2	-	-	
<b>Wasserentnahme nach Quelle (Wohnungsbestand)<sup>4</sup></b>							
Gesamtvolumen des entnommenen Wassers	m <sup>3</sup>	4.421.713,5	5.192.183,2	-	4.392.369,8	4.612.382,4	
Wasserintensität der Gebäude	m <sup>3</sup> /m <sup>2</sup>	1,1	1,2	-	1,1	1,2	

<sup>1</sup> Der Wert wird erstmals in diesem Jahr ausgewiesen und bildet die Gesamtsumme über alle Niederlassungen.

<sup>2</sup> Berücksichtigt wird der Heizenergieverbrauch sowie der Stromverbrauch (Allgemeinflächen) für die gesamten Bestände der vollkonsolidierten Bestandsgesellschaften zum 31. Dezember des jeweiligen Geschäftsjahres bezogen auf die vermietete Fläche.

Für das Jahr 2021 wurden Daten aus der Hochrechnung herangezogen, da die abgerechneten Verbräuche noch nicht vorliegen.

<sup>3</sup> Einbezogen werden Gebäude mit Nachhaltigkeitszertifikaten sowie energetische Wohngebäude-Clusterung gemäß den Klassifizierungs-Vorgaben des Gesetzgebers. Hinsichtlich der Nachhaltigkeitszertifikate wird auf die gemäß Energieeinsparverordnung erforderlichen Energieausweise und die hierbei anzuwendenden Klassifizierungsangaben Bezug genommen. Einbezogen werden alle für den vermieteten Immobilienbestand der LEG vorliegenden Energieausweise. Objekte, bei denen entsprechend der Energieeinsparverordnung kein Energieausweis erforderlich ist (z. B. denkmalgeschützte Objekte) und dieser dementsprechend nicht vorliegt, sind nicht enthalten. Nichtwohngebäude und veräußerte Objekte sind ebenso wie im Vorjahr nicht enthalten. Die Veränderungen zum Vorjahr beinhalten Ankäufe und energetische Modernisierungen im Bestand.

<sup>4</sup> Ausgewiesen werden lediglich die Wasserentnahmen (Frischwasserverbräuche) durch die kommunale Wasserversorgung oder andere öffentliche oder private Wasserwerke, da andere Quellen nicht relevant sind. Die Wasserverbräuche basieren auf zum 31.12.2020 bzw. 31.12.2019 vollkonsolidierten Mietobjekten (Gewerbe, Wohnungen), bei denen verbrauchsabhängig die Position Kaltwasser und/oder Warmwasser getrennt vom Abwasser im Rahmen der integrierten Abrechnung auf die Mieter umgelegt bzw. erfasst wurde. Im Jahr 2020 traf dies auf 67.788 Wohn- und Gewerbeobjekte zu (2019: 61.065). Verbräuche aus unterjährigen Abrechnungen bleiben unberücksichtigt. Erstmals in 2020 werden auch die Verbräuche, die auf LEG-Großgewerbeobjekte entfallen, erfasst. Darüber hinaus sind in den Werten nicht die Wasserverbräuche von Wirtschaftseinheiten enthalten, die sich aus gemischt genutzten mieterprivatisierten Mietobjekten zusammensetzen. In die Like-for-Like-Betrachtung sind 60.553 Mietobjekte eingeschlossen. Die Verbräuche für das Jahr 2021 können erst nach dem Redaktionsschluss dieses Nachhaltigkeitsberichts im Laufe des Jahres 2022 erhoben werden.

T69

**Handlungsfeld Umwelt**

Kennzahl(en)	Einheit	2019	2020	2021	GRI-Standards
<b>Direkte THG-Emissionen (Scope 1)</b>					
Verwaltung					305-1
Bruttovolumen der direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalent <sup>1,2</sup>	t CO <sub>2</sub> e	696	2.424	820	
Biogene CO <sub>2</sub> -Emissionen in Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalent <sup>1,3</sup>	t CO <sub>2</sub> e	41.268	12.295	12.913	
<b>Direkte THG-Emissionen (Scope 1)</b>					
Wohnungsbestand					305-1
Bruttovolumen der GHG-Dir-Abs-direkten THG-Emissionen (Scope 1) in Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalent <sup>1</sup>	t CO <sub>2</sub> e	191.963	189.620,7	190.619,4	
Biogene CO <sub>2</sub> -Emissionen in Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalent <sup>4</sup>	t CO <sub>2</sub> e	-	-	-	
<b>Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)</b>					
Verwaltung					305-2
Bruttovolumen der standortbasierten indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalent <sup>1,5</sup>	t CO <sub>2</sub> e	249	487	509	
<b>Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)</b>					
Wohnungsbestand					305-2
Bruttovolumen der standortbasierten indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalent für die Allgemeinflächen (nur Strom) <sup>6</sup>	t CO <sub>2</sub> e	1.244	1.733	-	
Bruttovolumen der standortbasierten indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalent für die Mieteinheiten (nur Heizenergie) <sup>1</sup>	t CO <sub>2</sub> e	112.425	113.047,0	113.711,3	
Bruttovolumen der marktbasieren indirekten energiebedingten THG-Emissionen (Scope 2) in Tonnen CO <sub>2</sub> -Äquivalent für die Mieteinheiten (nur Heizenergie) <sup>1,7</sup>	t CO <sub>2</sub> e	-	91.900,8	92.434,1	
<b>Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren</b>					
Verwaltung					
Gesamtgewicht des gefährlichen Abfalls <sup>8</sup>	t	-	-	-	
Gesamtgewicht ungefährlicher Abfälle <sup>9</sup>	t	77,3	1.349,15	1.628,8	

<sup>1</sup> Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf die zuvor angegebenen Energieverbräuche. Grundsätzlich wurden allgemein öffentlich zugängliche Quellen für die Umrechnungsfaktoren verwendet; i. d. R. wurde auf die Veröffentlichung des Bundesamtes für Wirtschaft und Ausfuhrkontrolle zurückgegriffen, insbesondere Merkblatt zu den CO<sub>2</sub>-Faktoren (11/2021).

<sup>2</sup> Die Reduktion zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf den deutlich gesunkenen Heizölverbrauch des Biomasse-Heizkraftwerkes Siegerland zurückzuführen.

<sup>3</sup> Berücksichtigt werden die CO<sub>2</sub>-äquivalenten Emissionen für die Nutzung von Holz als Brennstoff im Biomasse-Heizkraftwerk Siegerland. Die Vorjahreswerte ab 2020 wurden aufgrund der Änderung in der Berechnungsmethode korrigiert.

<sup>4</sup> Aufgrund des selektiven Einsatzes erneuerbarer Energien ergeben sich keine signifikanten CO<sub>2</sub>-Äquivalente für biogene CO<sub>2</sub>-Emissionen.

<sup>5</sup> Die Vorjahreswerte ab 2020 wurden aufgrund der Erweiterung des Scopes korrigiert.

<sup>6</sup> Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf die zuvor angegebenen Energieverbräuche. Grundsätzlich wurden allgemein öffentlich zugängliche Quellen für die Umrechnungsfaktoren verwendet; insbesondere BMU – Entwicklung der spezifischen Kohlendioxid-Emissionen des deutschen Strommix in den Jahren 1990 – 2020.

<sup>7</sup> Für die Emissionsfaktoren der Fernwärme wurden, falls vorhanden, versorgerspezifische, zertifizierte Werte verwendet.

<sup>8</sup> In der Verwaltung fallen keine gefährlichen Abfälle an.

<sup>9</sup> Ab dem Kalenderjahr 2020 werden sämtliche Verwaltungsgebäude reportet. Berücksichtigt wurden hierbei elf Lokationen, sowohl intern als auch extern angemietete Objekte.

T69

Handlungsfeld Umwelt

Kennzahl(en)	Einheit	2019	2020	2021	GRI-Standards
<b>Abfall nach Art und Entsorgungsverfahren</b>					
Wohnungsbestand					
Gesamtgewicht des gefährlichen Abfalls <sup>1</sup>		-	-	-	
Gesamtgewicht ungefährlicher Abfälle <sup>2</sup>					
Restmüll	t	17.126,8	17.959,4	18.106,2	
Wertstoffe (Leichtverpackung, Grüner Punkt)	t	1.740,2	1.885,9	1.911,6	
Papier, Pappe, Kartonage	t	7.188,9	8.585,9	8.656,9	
Biomüll	t	916,4	1.109,5	1.134,6	
Gesamtgewicht gefährlicher und ungefährlicher Abfälle <sup>3</sup>	-	-	-	-	

<sup>1</sup> Gefährliche Abfälle fallen im Rahmen von Sanierungen und Modernisierungen von Gebäuden und Wohnungen an. Die genaue Menge wird jedoch nicht erfasst, da die LEG so wenig wirtschaftlichen, rechtlichen, organisatorischen und sonstigen Einfluss auf die abfallerzeugende Tätigkeit ihres Auftragnehmers hat, dass die LEG nicht als Abfallerzeuger im Sinne des Abfallrechts zu qualifizieren ist.

<sup>2</sup> Ausgewiesen werden die Daten eines Dienstleisters, der als Abfallmanager für einen Teilbestand der LEG tätig ist. Im Jahr 2021 betreute dieser ca. 25 % (42.755 Mietobjekte) des Bestands der LEG (2020: 29 % bzw. 41.805 Mietobjekte). Es erfolgte eine Auswertung der Volumina der von der LEG bereitgestellten Abfallcontainer. Diese entsprechen nicht den tatsächlichen Füllmengen der Abfallcontainer. Ferner entsprechen diese Werte nicht dem tatsächlichen Abfallaufkommen, da ein Teil des Abfalls in öffentlichen Containern entsorgt wird (bspw. in öffentlichen Altpapiercontainern). Die Umrechnung der Volumina in Gewicht beruht auf allgemeinen Umrechnungsfaktoren je Abfallart. Auf diese Umrechnungsfaktoren wurde pauschal ein 10 %iger Aufschlag vorgenommen, da die Abfallcontainer durch das aktive Müllmanagement des Dienstleisters eine über dem Durchschnitt liegende Abfallmenge fassen. Ausgenommen davon ist der Biomüll, da hier kein aktives Müllmanagement betrieben wird (Umrechnungsfaktoren – Restmüll: 0,11 t/m<sup>3</sup>; Wertstoffe: 0,033 t/m<sup>3</sup>; Papier, Pappe, Kartonage: 0,22 t/m<sup>3</sup>; Biomüll: 0,25 t/m<sup>3</sup>).

<sup>3</sup> N. a., da keine Daten für gefährlichen Abfall vorliegen.

T70

Handlungsfeld Gesellschaft

Kennzahl(en)	Einheit	2019	2020	2021	GRI-Standards
<b>Geschäftsstandorte mit Einbindung lokaler Gemeinschaften, Folgenabschätzungen und Förderprogrammen<sup>1</sup></b>					
Niederlassungen, die im Berichtszeitraum Quartiersmaßnahmen durchgeführt haben	%	100	100	100	413-1
Durchgeführte Quartiersmaßnahmen	Anzahl	ca. 123	ca. 52	ca. 50	
Anteil von Kooperationsmaßnahmen	%	47	n. a.	n. a.	
Anteil von Kooperationen mit Kommunen	%	10	n. a.	n. a.	

<sup>1</sup> Normalerweise unterscheidet die LEG zwischen dem Anteil von Kooperationsmaßnahmen und dem Anteil von Kooperationen mit Kommunen. Dies war im Berichtsjahr coronabedingt nicht möglich. Als Ersatz für die ausgefallenen Quartiersmaßnahmen realisierte die LEG Maßnahmen über die unabhängige „LEG NRW Mieter-Stiftung“.

## Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD)

Die TCFD wurde vom Financial Stability Board gegründet, um einen einheitlichen Rahmen für die Berichterstattung über klimabedingte Risiken und Chancen zu entwickeln und somit die internationale Finanzstabilität zu fördern. Im Fokus steht die Offenlegung finanzieller Risiken, denen sich Unternehmen durch den Klimawandel ausgesetzt sehen. Wir betrachten die Empfehlungen der TCFD als sinnvolle Erweiterung unserer bisherigen Berichterstattung, insbesondere aufgrund der darin enthaltenen zukunftsgerichteten Elemente.

In Ergänzung zur Berichterstattung nach GRI stellen wir einen Bezug zu den Empfehlungen der TCFD her. In Anbetracht der wachsenden Bedeutung des Klimawandels streben wir eine umfangreiche Berichterstattung nach TCFD an, um den Umgang mit klimabezogenen Risiken und Chancen nachvollziehbar offenzulegen.

Auch die diesjährige Berichterstattung enthält einige Informationen innerhalb der von der TCFD empfohlenen Kernbereiche Unternehmensführung (Governance), Strategie, Risikomanagement sowie Messgrößen und Ziele. Die nachstehende Tabelle verweist auf entsprechende Inhalte im Geschäftsbericht 2021 – auch im gesonderten nichtfinanziellen Bericht, auf unserer Website sowie im Nachhaltigkeitsbericht 2020. Der umfangreiche Nachhaltigkeitsbericht 2021 erscheint im Laufe des Jahres 2022.

T71

Anforderungen der TCFD	Nachhaltigkeitsbericht 2020	Geschäftsbericht 2021	Nichtfinanzieller Bericht 2021	Webseite
Governance: Die Organisationsstruktur des Unternehmens im Hinblick auf klimabedingte Risiken und Chancen	Kapitel „Nachhaltigkeit effizient und zuverlässig steuern“, S. 9ff.; Kapitel „Risikobetrachtung“, S. 12; Kapitel „Handlungsfeld Umwelt“ (Abschnitt „Verantwortlichkeiten für Zielerreichung bestimmt“), S. 35	Kapitel Risiko-, Chancen- und Prognosebericht (Abschnitt Governance, Risk & Compliance), S. 66 Kapitel Vergütungsbericht, S. 82	Kapitel „Handlungsfeld Wirtschaften“, Abschnitt „Nachhaltiges Wachstum und Resilienz“, Organisation des LEG-Nachhaltigkeitsmanagements, S. 113 ff.	LEG-Website „Nachhaltigkeit“ <a href="http://www.leg-wohnen.de/unternehmen/nachhaltigkeit">www.leg-wohnen.de/unternehmen/nachhaltigkeit</a>  LEG-Website „Corporate Governance“ <a href="http://www.leg-wohnen.de/unternehmen/corporate-governance/risikomanagement">www.leg-wohnen.de/unternehmen/corporate-governance/risikomanagement</a>  LEG-Grundwerteerklärung <a href="http://www.leg-wohnen.de/unternehmen/ueber-die-leg/compliance-bei-der-leg/grundwerteerklärung">www.leg-wohnen.de/unternehmen/ueber-die-leg/compliance-bei-der-leg/grundwerteerklärung</a>  Compliance bei der LEG <a href="http://www.leg-wohnen.de/unternehmen/ueber-die-leg/compliance-bei-der-leg">www.leg-wohnen.de/unternehmen/ueber-die-leg/compliance-bei-der-leg</a>  Geschäftsordnung für den AR Geschäftsordnung für den Vorstand <a href="http://www.leg-wohnen.de/unternehmen/leg-gruppe/vorstand-und-aufsichtsrat">www.leg-wohnen.de/unternehmen/leg-gruppe/vorstand-und-aufsichtsrat</a>  Geschäftsordnung für den Risiko- und Prüfungsausschuss <a href="http://www.leg-wohnen.de/unternehmen/leg-gruppe/vorstand-und-aufsichtsrat">www.leg-wohnen.de/unternehmen/leg-gruppe/vorstand-und-aufsichtsrat</a>
Strategie: Die gegenwärtigen und potenziellen Auswirkungen klimabedingter Risiken und Chancen auf die Geschäftstätigkeit, die Strategie und die Finanzplanung	Kapitel „Nachhaltigkeit effizient und zuverlässig steuern“, Wesentlichkeitsanalyse, S. 9ff. Kapitel „Strategie“, S. 13ff.; Kapitel „Handlungsfeld Umwelt“ (Abschnitt „Verantwortlichkeiten für Zielerreichung bestimmt“), S. 35	Kapitel Risiko-, Chancen- und Prognosebericht, S. 66	Kapitel „Erläuterungen zu den Berichtsinhalten und der Rahmensetzung“, Abschnitt „Wesentliche Aspekte“, S. 110f.	LEG-Website „ESG-Agenda“ <a href="https://ir.leg-se.com/fileadmin/user_upload/Investor_Relations/Audiocasts/2021/ESG_Agenda2024.pdf">https://ir.leg-se.com/fileadmin/user_upload/Investor_Relations/Audiocasts/2021/ESG_Agenda2024.pdf</a>  LEG-Website „Aktuelle News und Publikationen 2021, Q3-2021, Präsentation Q3-Ergebnisse“ <a href="https://irpages2.equitystory.com/download/companies/legimmobilien/Presentations/LEG_Pres_Q3_2021.pdf">https://irpages2.equitystory.com/download/companies/legimmobilien/Presentations/LEG_Pres_Q3_2021.pdf</a>

## T71

Anforderungen der TCFD	Nachhaltigkeitsbericht 2020	Geschäftsbericht 2021	Nichtfinanzieller Bericht 2021	Webseite
Risikomanagement: Die Prozesse zur Identifikation, Bewertung und zum Management klimabezogener Risiken		<p>Kapitel „Risiko-, Chancen- und Prognosebericht“, Abschnitt „Risikokategorisierung“, S. 70f.<sup>1</sup>: „Die Risikosituation ist, bis auf wenige Ausnahmen, gegenüber dem Vorjahr unverändert. Innerhalb der Risikohauptkategorien Rechnungswesen, TCFD-Risiken und Nachhaltigkeitsrisiken gibt es kein relevantes Einzelrisiko.“</p> <p>Kapitel „Nichtfinanzieller Bericht“, Abschnitt „Risikobetrachtung“, S. 112: „Nach Einschätzung des Managements des LEG-Konzerns liegen keine nichtfinanziellen Risiken vor, die unter Berücksichtigung von Risikominderungsmaßnahmen die Wesentlichkeitskriterien gemäß § 289c (3) Nr. 3 und 4 HGB erfüllen.“ Kapitel „Risiko-, Chancen und Prognosebericht“, S. 78: „Um künftige klimabezogene physische und transitorische Risiken abzufedern, hat die LEG im Jahr 2021 mit der Integration von Risiken im Sinne der Empfehlungen der TCFD in das Risikomanagementsystem begonnen. Die TCFD-Risikobewertung der Gruppe umfasst alle Risiken, die sich aus dem Klimawandel (physische Risiken), sowie Risiken, die sich aus dem Wandel zu einer klimafreundlichen Wirtschaft (transitorische Risiken), ergeben. Das Risikopotenzial wird in monetärer Hinsicht erfasst und im Risikomanagement-Tool R2C dargestellt. Ebenso werden diese im Rahmen der quartärlchen Risikoberichterstattung an den LEG-Vorstand und LEG-Aufsichtsrat berichtet. Die Integration der entsprechenden Risikomaßnahmen wird kontinuierlich ausgebaut.“ Kapitel „Risiko-, Chancen und Prognosebericht“, S. 78: „Bei den Nachhaltigkeitsrisiken handelt es sich um eine Risikohauptkategorie, in der nach dem LEG-Bewertungsschema keine relevanten bzw. berichtspflichtigen Einzelrisiken enthalten sind.“</p>	<p>Kapitel „Erläuterungen zu den Berichtsinhalten und der Rahmensetzung“, Abschnitt „Risikobetrachtung“, S. 112</p>	<p>LEG-Website „Nachhaltigkeit“ <a href="http://www.leg-wohnen.de/fileadmin/dateien/02_Unternehmen/Nachhaltigkeit/Nachhaltigkeitsberichte/220310_LEG_GB_2021_nichtfinanzielle_Informationen_d_safe.pdf">http://www.leg-wohnen.de/fileadmin/dateien/02_Unternehmen/Nachhaltigkeit/Nachhaltigkeitsberichte/220310_LEG_GB_2021_nichtfinanzielle_Informationen_d_safe.pdf</a></p> <p>LEG-Website „Corporate Governance“ <a href="http://www.leg-wohnen.de/unternehmen/corporate-governance/risikomanagement">www.leg-wohnen.de/unternehmen/corporate-governance/risikomanagement</a></p>
Kennzahlen und Ziele: Die Kennzahlen und Ziele, die zur Bewertung und Steuerung relevanter klimabezogener Risiken und Chancen verwendet werden	Kapitel „Strategie“, S. 13ff.		<p>Kapitel „Nichtfinanzieller Bericht“, Abschnitt „Risikobetrachtung“, S. 112: „Nach Einschätzung des Managements des LEG-Konzerns liegen keine nichtfinanziellen Risiken vor, die unter Berücksichtigung von Risikominderungsmaßnahmen die Wesentlichkeitskriterien gemäß § 289c (3) Nr. 3 und 4 HGB erfüllen.“ Kapitel „Handlungsfeld Umwelt“, S. 123: Klimaneutralität des Gebäudebestands bis 2045</p>	<p>LEG-Website „Nachhaltigkeit“ <a href="https://www.leg-wohnen.de/unternehmen/nachhaltigkeit">https://www.leg-wohnen.de/unternehmen/nachhaltigkeit</a></p> <p><a href="http://www.leg-wohnen.de/fileadmin/dateien/02_Unternehmen/Nachhaltigkeit/Nachhaltigkeitsberichte/220310_LEG_GB_2021_nichtfinanzielle_Informationen_d_safe.pdf">http://www.leg-wohnen.de/fileadmin/dateien/02_Unternehmen/Nachhaltigkeit/Nachhaltigkeitsberichte/220310_LEG_GB_2021_nichtfinanzielle_Informationen_d_safe.pdf</a></p>

<sup>1</sup> Darstellung allg. Chancen/Risiken aus Modernisierung und umweltpolitischer Regulierung – eine Risiko- und Chancenanalyse auf Basis verschiedener Klimaszenarien ist derzeit noch in Planung.